

# Der Lindauer



*Der Herbst präsentiert all seine Schönheit.*

*Foto: Severin Staubli*



## Abstimmung Glasfasernetz: Die Infrastruktur ist uns wichtig!



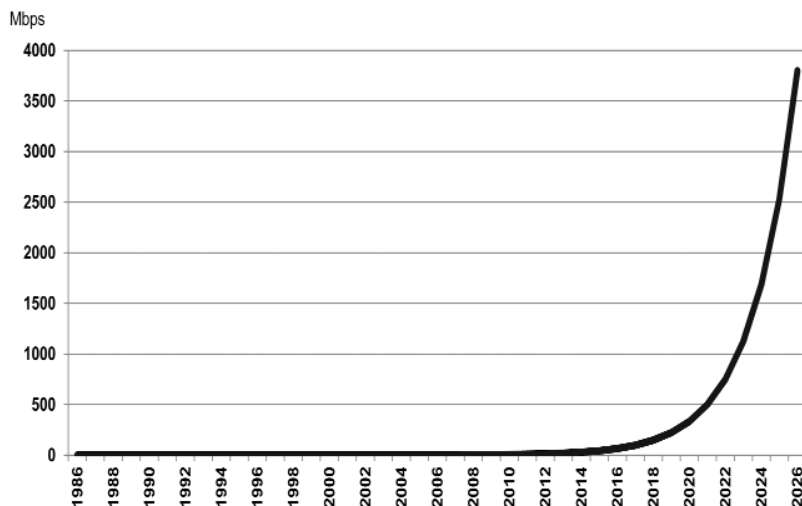
Inzwischen haben die Stimmberechtigten die Unterlagen für die Urnenabstimmung über den Bau eines Glasfasernetzes in unserer Gemeinde erhalten. Am 24. November werden wir wissen, ob wir in unseren Dörfern innerhalb von drei Jahren eine zukunftsgerichtete Infrastruktur erhalten.

### Alle beteiligten Behörden dafür

Der Gemeinderat und die Elektrizitätswerkskommission sind von der Wichtigkeit dieses Projektes überzeugt, und auch die RPK stimmt dem Kreditantrag mit dem Kommentar zu, dass der Bau eines Glasfasernetzes «eine sinnvolle Investition in die Zukunft ist und der Gemeinde einen Standortvorteil bringt». Weshalb diese Infrastruktur in Zukunft für die Gemeinde wichtig ist, und welche Vorteile ein Glasfasernetz für die Bevölkerung, für die Unternehmen und für die Gemeinde selbst hat, haben wir im letzten Lindauer schon ausgeführt. Weitere Informationen können Sie auch den mit den Abstimmungsunterlagen verteilten Weisungen entnehmen.

### Rechtzeitiger Ausbau ist wichtig

Dass wir in Zukunft ein solches Netz unbedingt brauchen, war eigentlich in allen Diskussionen unbestritten. Hingegen wurde die durchaus berechnete Frage gestellt, ob es Sache der Gemeinde sein könne, in ein solches Netz zu investieren, und ob nicht Private ohnehin eine Glasfasererschliessung bauen werden. Zu dieser Frage lohnt es sich, einen Blick auf die Entwicklung der notwendigen Bandbreiten in den nächsten Jahren zu werfen, und diese Erkenntnis mit den Versprechungen der am Markt auftretenden Unternehmen zu vergleichen.



### Die abzusehende rasende Entwicklung

Der dänische Informatiker Jakob Nielsen untersucht seit Jahrzehnten die Entwicklung der in der Telekommunikation nachgefragten Bandbreiten. Im Verlauf der Jahrzehnte konnte er aufgrund seiner Erkenntnisse eine klare Gesetzmässigkeit beweisen, das sogenannte «Nielsen law»: Der Bandbreitenbedarf steigt jährlich um 50%, er verdoppelt sich also in weniger als 1 ½ Jahren! Eine solche Entwicklung bedeutet einen exponentiellen Verlauf, was mit der unten stehenden Grafik verdeutlicht wird. Während in den 1980er Jahren noch Bits/Sekunde transportiert wurden und etwas später Kilobits zum Standard wurden, liegen wir schon heute im Bereich von Megabits! Spannend ist nun, den weiteren Verlauf zu studieren: Die exponentielle Kurve «explodiert» in den nächsten Jahren geradezu, und zwar schon bis spätestens im Jahr 2022 in Grössenordnungen von über 1000 Mbps, die mit herkömmlichen Leitungen nach heutigem Wissen nicht mehr zu verarbeiten sind. Es ist auch keine Abflachung des von Nielsen prognostizierten Verlaufes abzusehen. Neue Anwendungen stehen bereit, und technisch sind zur Zeit keine Einschränkungen vorhanden, weil eben Glasfaserleitungen die nachgefragten Datenmengen transportieren können.

### Die Versprechen der Marktteilnehmer

Die Swisscom hat kürzlich eine Pressemitteilung versandt, gemäss deren Inhalt das Unternehmen bis ins Jahr 2020 85% aller Haushalte mit «Ultrabreitband» versorgen will. Spannend ist aber, was unter diesem Ausdruck verstanden wird: In einem Nachsatz wird nämlich erwähnt, dass in 80 % der Haushalte «gar Bandbreiten von 100 Mbps vorhanden sein sollten». Die Cablecom andererseits spricht in ihrer Werbung von künftigen Leistungen im Bereich von 500 Mbps. Aus der obigen Grafik geht indessen hervor, dass diese Bandbreiten schon um 2017 resp. 2020 nicht mehr genügen werden. Genau deshalb erachten die Behörden die Investition in ein Glasfasernetz für notwendig! Dies noch um so mehr, als die genannten Zahlen nur für den Download gelten; ein Upload erfolgt bei massiv tieferer Leistung!

### Gemeinde «hat die Hand auf dem Netz»

Ein ebenso wichtiger Aspekt ist, dass die Gemeinde mit der vorliegenden Lösung nicht nur mitbestimmen kann, sondern auch für mehrere Jahrzehnte für eine resp. zwei Fasern ein uneingeschränktes Nutzungsrecht hat. Die Gemeinde, und das Elektrizitätswerk der Gemeinde, entscheiden selbst, für was und von wem diese Infrastruktur genutzt wird. Vor allem aber ist die Gemeinde damit in der gesamten Kommunikation keinen Drittfirmen ausgeliefert – so, wie wir uns das schon von der Wasser- oder Elektrizitätsversorgung her gewohnt sind.

*Hanspeter Frey, Gemeinderat, Ressort Forst- und Landwirtschaft, Tiefbau und Werke*

## Aus dem Gemeinderat Lindauer Chronik

Der Verein LindauLebt hat die alte Ortschronik von Emil Honegger für einen Nachdruck aufgearbeitet und gleichzeitig die neuere Geschichte von Lindau in einem eigenen Band II verfasst. Im Oktober konnten die Arbeiten abgeschlossen werden, und die beiden Geschichtsbände gehen in Druck. Für den Druck der beiden Bände hat der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 37'000.– genehmigt.

### Teilnahme am Projekt «easyvote»

Der Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ will mit dem Projekt «easyvote» erreichen, dass sich Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 18 und 25 Jahren in der Schweiz stärker an Abstimmungen und Wahlen beteiligen. Junge Leute sollen durch Information und Mobilisierung zum Abstimmen und Wählen motiviert werden. Die «easyvote»-Abstimmungshilfe informiert einfach, verständlich und politisch neutral über kantonale und nationale Abstimmungsvorlagen.

Der Gemeinderat hat beschlossen, am Projekt teilzunehmen. Ab 2014 erhalten alle 18-, 19- und 20-jährigen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Vorfeld zu kantonalen und nationalen Abstimmungen zusätzlich zu den Stimmunterlagen eine Informationsbrochure zugestellt. Hierfür wurde ein jährlich wiederkehrender Kredit von Fr. 1'000.– bewilligt.

### Mutationen Wahlbüro

Nicole Kuhn, Obfrau des Wahlkreises Grafstal, wird per Ende Jahr infolge ihres Wegzuges aus dem Wahlbüro der Gemeinde Lindau zurücktreten. Als Nachfolgerin hat der Gemeinderat Beatrix Eugster, langjähriges Mitglied des Wahlbüros Grafstal, gewählt. Als Ersatz für die zur Obfrau ernannte Beatrix Eugster wurde Sabrina Obrist, ebenfalls aus Grafstal, neu in das Wahlbüro gewählt.

Der Gemeinderat bedankt sich bei Nicole Kuhn für ihren langjährigen Einsatz und wünscht Beatrix Eugster und Sabrina Obrist viel Freude in ihren neuen Ämtern.

## Kreditgenehmigung für Sanierungsarbeiten im alten Schulhaus in Lindau

Auf Antrag der Liegenschaftskommission hat der Gemeinderat für die Sanierungsarbeiten im alten Schulhaus in Lindau einen Kredit von Fr. 55'000.– genehmigt. Neben der Küche in der vermieteten Wohnung soll auch ein Mansardenzimmer im Dachgeschoss, in welchem sich das Expansionsgefäss der Heizung befindet, saniert werden. Somit kann verhindert werden, dass in den Wintermonaten direkt ins Freie geheizt wird und es können Energiekosten eingespart werden.

Weitere Sanierungsarbeiten sind gemäss einer erst kürzlich durchgeführten Gebäudeanalyse nicht notwendig, da die Bausubstanz des alten Schulhauses relativ gut ist. Zudem wurden erst kürzlich alle Fenster ersetzt.

### Ferner hat der Gemeinderat

- für die externe Beratung im Zusammenhang mit der Konzepterstellung für die Auslagerung der Schul-IT ein Objektkredit von Fr. 44900.– genehmigt.
- zwei Familien in das Bürgerrecht der Gemeinde aufgenommen.
- die Kreditabrechnung für die Teilsanierung der Poststrasse in Winterberg genehmigt. Der bewilligte Kredit von Fr. 231'099.50 wurde um Fr. 3'353.45 unterschritten.
- die Kreditabrechnung für die Sanierung des Kempptalerweges in Winterberg genehmigt. Der bewilligte Kredit von Fr. 37'804.95 wurde um 5'592.55 unterschritten.

Viktor Ledermann, Gemeindeschreiber  
Manuela Derrer-Fehr, Sekretariat Gemeinderat



### Mit dä Adonette dur d'Adventsziit

Mit viel Humor und witzigen Ideen macht Adonette mit ihren Kurzgeschichten die Adventszeit zu einem richtigen Erlebnis für Kinder und ihre Familien.

Im Dezember geht bei uns **täglich von Montag bis Freitag** (ohne Samstage) um **17.30 Uhr** ein Adventstürchen auf und die aufgeweckte Stimme von Adonette erklingt.

*letztes mal am 20. Dezember*

Wir freuen uns auf euer Dabeisein  
*Adonette*  
und s'ganze Kafichanne-Team

www.kafichanne.ch  
Salome Gerber | Zürcherstrasse 48 | 8317 Tagelswangen



jetzt Glühbier in wohliger  
Atmosphäre zu geniessen



**macht aus  
deinem Tipi  
dein Zuhause**

www.holz-tech.ch

Wir sind unter einem Dach.



## Aus dem Alltag des Schulpräsidenten:



ICT (Informations- und Communication Technology) hat heute in der Schule einen wichtigen Stellenwert. Computer, Word, Excel, Powerpoint, Recherchen im Internet, Mail oder Facebook, Videoschnittsoftware und Musikprogramme begleiten die Schüler in ihrem

Alltag. Internet-Lernprogramme, also von Dritten angebotene pädagogisch aufbereitete Lernsequenzen über die Energiewende, Nahrungsmittelherstellung oder Mobilität sichern heute den Wissenserwerb weitaus nachhaltiger als dies die traditionellen Lehrmittel vermögen.

Grundlage für unsere heutige Nutzung der ICT-Technologie ist die hochleistungsfähige Übertragung der Informationen von einem Ort zum andern, also ein leistungsfähiges Netzwerk. Längst nutzen wir auch in der Schule digitale Dienste, beziehen also just in time digitale Funktionen oder digitale Informationen aus dem Internet – der Cloud. Es werden grosse Datenmengen hin- und her geschoben und selbstverständlich muss die Antwort auf eine Onlinerecherche augenblicklich abgearbeitet werden, das Resultat muss also sofort vorliegen.

Ein Schulhaus verfügt über einen Internetanschluss, ähnlich einem Einfamilienhaus. Der Unterschied liegt in der Anzahl der gleichzeitigen Nutzer. Es kommt immer wieder vor, dass mehrere Schüler, ja sogar mehrere Klassen gleichzeitig zu Recherchezwecken im Internet oder im interaktiven Dialog mit einem Lernprogramm in der Cloud arbeiten. Stellen Sie sich einfach vor, dass jedes Mitglied ihrer Familie etwas bestellt hat und diese Bestellung per Lastwagen geliefert werden muss (wegen der grossen Datenmenge). Es kann ja sein, dass mit einem Ausbau Ihrer Zufahrtsstrasse der zusätzliche Verkehr von 3 bis 4 Lastwagen noch bewältigt werden kann. Wenn nun aber 20 – 30 Lieferungen gleichzeitig per Lastwagen zu einem Schulhaus möglich sein müssen, sind die Zufahrtswege (oder eben der Internetanschluss) massiv auszubauen.

### Nutzen eines Glasfasernetzes

Die Schule Lindau betreibt heute an allen drei Standorten eine komplette ICT-Infrastruktur (also Computer für die Schüler und die dazu gehörigen Serversysteme für die zentralen lokalen Datenablagen) sowie 3 isolierte Internetzugänge. Viele Informationen (vor allem für die Lehrpersonen) sind daher doppelt oder dreifach abgelegt. Ein Austausch von Unterlagen (u.a. Unterrichtsbeispiele) zwischen den einzelnen Schulen erfolgt kaum, da er nur sehr aufwän-

dig bewerkstelligt werden kann. Mit einer Glasfaser-Verbindung zwischen den einzelnen Schulen würden die geografischen Distanzen eliminiert werden. Die Schule Lindau könnte ein «Bildungsnetz Lindau» einrichten und alle Schulen und Klassenzimmer mit einer Datenautobahn verbinden. In diesem Bildungsnetz müssten viele zentrale Systeme wie Daten- und Programmserver oder Backupsysteme nur noch einmal beschafft und betrieben werden. Ein zentraler und sicher «bewachter» Internetausgang in die öffentliche Datenautobahn würde ein zuverlässiges und speditives Arbeiten der Schüler im Netz garantieren.

Der Schule Lindau würden daraus mehrere Vorteile erwachsen: Die rückwärtige ICT-Infrastruktur könnte effizienter eingesetzt werden, wäre kostengünstiger in der Beschaffung (weniger, dafür grössere Systeme) und effizienter im Betrieb. Anders als heute könnten alle Systeme aus einer Betriebszentrale heraus betreut und überwacht werden. Anwendersupport, Problembeseitigung oder Softwareupdates und Softwareverteilung könnten schnell und unkompliziert über das Netz erfolgen, ein Vororteeinsatz eines IT-Fachmanns würde sich in den meisten Fällen erübrigen. Die Schule könnte ihre Lernprogramme aus der Cloud direkt beziehen statt sie lokal zu installieren.

### Wie die Schule sich verändern könnte

Dank der schnellen Datenleitungen im ganzen Gemeindegebiet eröffnen sich auch auf der Anwendungsebene ganz neue Perspektiven. Der virtuelle Schulraum, das virtuelle Klassenzimmer wäre nicht mehr auf das Zimmer 3 im Schulhaus Grafstal beschränkt, sondern für die Schüler auch von zu Hause aus erreichbar. Sie könnten ihre Unterlagen und Dokumente von zu Hause aus auf der Schulablage abspeichern, in der Schule diese wieder öffnen – zu Hause liegen gelassene Hausaufgaben würden der Vergangenheit angehören.

In einem virtuellen Arbeitsraum würden die Schüler während und ausserhalb der Schulzeit in Gruppen zusammenarbeiten, Chat-, Telefonie- und Videofunktionen bei Hausaufgaben einsetzen oder sich über diese Zusammenarbeits-Funktionen bei Problemen an die diensthabende Aufgabenhilfe wenden. Die Lehrperson könnte sich online in den Arbeitsraum des Schülers aufschalten, hätte Sicht auf seine elektronischen Hausaufgaben und könnte mit dem Schüler wie im direkten Kontakt im Klassenzimmer sein Problem besprechen. Schülerinnen und Schüler wären in einem eigenen E-Mailverbund mit ihren Lehrpersonen verbunden, eine Klassen-Facebookseite würde die Klassenorganisation und den Klassenzusammenhalt unterstützen. Im Unterricht selber könnte viel flexibler und vielfältiger auf das immense Angebot an Lernunterstützungen im Netz zugegriffen werden – der Unterricht würde vielfältiger, abwechslungsreicher. Team- und Gruppenarbeiten würden

von zentralen Datenablagen und gemeinsamen Zugriffen profitieren. Das selbständige und kompetenzorientierte Lernen könnte dank den für Schüler, Lehrpersonen und Eltern jederzeit einsehbaren Ziel- und Lernschrittvereinbarungen konsequent umgesetzt werden.

### Medienkompetenz

Medienerziehung und Medienkompetenz werden heute in der Schule als Schulfach angeboten. Mit der geeigneten Basisinfrastruktur, dazu gehört ein leistungsfähiges Datennetz bis in die Schul- und Kinderstube, würden unsere Schülerinnen und Schüler Medienkompetenz im täglichen Schulbetrieb leben und einüben und mit einer fundierten praktischen Erfahrung in die digital dominierte Arbeitswelt übertreten.

### Und ohne Glasfasernetz?

Ohne eine Glasfaserinfrastruktur können wir einige dieser Visionen und Optionen natürlich auch verwirklichen. Nur halt nicht so effizient und effektiv: Nach wie vor werden wir in jedem Schulhaus eine komplette ICT-Infrastruktur betreiben, ein zentraler Support wird mit Einschränkungen möglich sein. Die Nutzung von Lernangeboten aus der Cloud durch mehrere Schüler gleichzeitig dürfte bereits an der fehlenden Bandbreite des Internetanschlusses scheitern. Sicher könnten wir auch eine einfache Speichermöglichkeit für die Schülerdaten bereitstellen, die sowohl von Zuhause als auch in der Schule zugreifbar ist. Aber das «gläserne Klassenzimmer», die einfache und umfassende Kommunikation zwischen den Schülern und mit der Lehrperson der Aufgabenhilfe dürfte Vision bleiben. Und Medienkompetenz wäre weiterhin ein Schulfach und bliebe, wie so vieles, theoretisches Wissen.

*Kurt Portmann, Schulpräsident*

## Aus der Schulpflege

### Sekundarschule Grafstal bleibt dreiteilig

In den letzten eineinhalb Jahren wurde in Lindau viel über die Modellwahl der Sekundarschule nachgedacht. Ausgehend vom sich alle Jahre wiederholenden Problem der Bildung von ausgewogenen Klassengrössen wurde im Frühling 2012 darüber diskutiert, ob ein Modellwechsel weg von der dreiteiligen Sekundarschule (A-Klassen, B-Klassen und C-Klassen) hin zu einem Modell von niveaudurchmischten Klassen A/B und B/C sinnvoll wäre.

Damals war sich die Schulpflege sicher, mit dem Modellwechsel die starken Schwankungen der Schülerzahlen pro Jahrgang auffangen und die unterschiedlich grossen Klassen so besser ausgleichen zu können. Das Resultat ist uns allen wohl noch in Erinnerung – es gab mächtig zu diskutieren und das Vorhaben wurde sistiert. Allen Beteiligten (Lehrerschaft und Eltern) wurde von der Schulpflege die Bildung einer Projektgruppe zur Lösungsfindung in Aussicht gestellt.

Bedingt durch den Wechsel in der Schulleitung Grafstal (Einsatz einer Stellvertretung bis zum Stellenantritt der heutigen Schulleiterin Rita Frei im Januar 2013) hatte die Schulpflege den Modellwechsel bzw. die Einsetzung der Arbeitsgruppe sistiert. Im Frühling 2013 dann (nach erfolgter Einarbeitung der neuen Schulleiterin) erging ein Auftrag an die Sekundarlehrerschaft, sich erneut mit den beiden Modellen zu beschäftigen und der Schulpflege das aus ihrer Sicht zu favorisierende Schulmodell zu begründen und zu beantragen.

Die Delegation der Modellbeurteilung an die Sekundarlehrerschaft machte aus zwei Gründen Sinn: Zum Einen wurde der Beurteilungsprozess von der neuen Schulleiterin R. Frei, welche schon in beiden Schulmodellen praktische Erfahrungen gesammelt hatte, geleitet. Zum Anderen wurden alle Lehrpersonen in den Beurteilungsprozess direkt eingebunden.

Ihre Liegenschaft. Unsere Leidenschaft.

Wir verkaufen für Sie!

Sie profitieren von unseren seriösen, kompetenten und zuverlässigen Spezialisten. Wir verkaufen Ihre Liegenschaft erfolgreich zum besten Preis und übernehmen das volle Risiko.



**HEV** Region Winterthur

Hauseigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Lagerhausstrasse 11  
8401 Winterthur

Telefon 052 212 67 70  
[www.hev-winterthur.ch](http://www.hev-winterthur.ch)



**«Als Hauseigentümerverband setzen wir uns konsequent für Ihre Interessen ein».**

**Ralph Bauert**  
Geschäftsführer HEV Region Winterthur

Die Nr. 1 beim Thema Liegenschaften • Bau- und Rechtsberatungen • Schätzungen • Verkäufe • Verwaltungen

Am Schulentwicklungstag der Sekundarschule Grafstal im Juni 2013 hat sich die gesamte Lehrerschaft mit folgenden pädagogischen Fragen beschäftigt:

- Was ist guter Unterricht?
- Welches sind Gelingensfaktoren für das Lernen von Schülerinnen und Schülern?
- Was zeichnet eine gute Lehrperson aus?
- Welche Vorteile gibt es bei niveaudurchmischten Klassen, welche in Lernlandschaften?
- Was spricht für eine 2-teilige Sekundarschule? Welche Nachteile wären zu erwarten?
- Welche Vor- und Nachteile gibt es beim aktuellen 3-teiligen Modell?

Es gab viele, spannende Diskussionen, da im Team einige Lehrpersonen ebenfalls über breite praktische Erfahrungen in anderen Schulsystemen verfügen. Es zeichnete sich aber bald ab, dass sich eine grosse Mehrheit der Lehrpersonen für die Beibehaltung der 3-teiligen Sekundarschule aussprach. Für die Beibehaltung des Status Quo sprachen folgende Gründe:

- Grössere Homogenität bei Arbeits – und Lernverhalten
- Gutes Klassenklima, weniger Lehrpersonen an einer Klasse
- Die Klassenlehrperson hat stärkeren Einfluss und bessere Kontrolle.
- «Zugpferde» (gute Schülerinnen und Schüler) wirken sich positiv auf die ganze Klasse aus.
- Ruhigerer Unterrichtsfluss – grössere Flexibilität, da Klassen untereinander weniger verhängt sind mit anderen Klassen.
- Eine reine C-Klasse kann schwächere Schüler/Schülerinnen besser auffangen.

An ihrer Sitzung vom 9. September hat sich die Schulpflege von einer Delegation der Sekundarlehrerschaft über ihre Überlegungen und Erkenntnisse informieren und von ihrer bevorzugten Modellwahl einer dreiteiligen Sekundarschule überzeugen lassen. Damit bleibt alles beim Alten – die bisherige dreiteilige Sekundarschule mit einer Jahrgangsklasse auf dem A- und B-Niveau und einer jahrgangsdurchmischten Klasse auf dem C-Niveau wird

wie bisher als gültiges Schulmodell weitergeführt. Da also kein Modellwechsel ansteht, erachtet es die Schulpflege auch nicht mehr als notwendig, die im Frühling 2012 angekündigte und versprochene Projektgruppe zu aktivieren.

Die Schulpflege ist froh, dass die Sekundarlehrerschaft Grafstal zu einem eindeutigen und klaren Resultat gefunden hat, dass die Lehrpersonen voll und ganz hinter dieser neuen (und alten) Modellwahl stehen und signalisiert haben, dass die nach wie vor immer noch bestehenden Probleme der unterschiedlichen Klassengrössen durch interne betriebliche und organisatorische Lösungen aufgefangen werden können. Und die Lehrerschaft hat uns glaubhaft versichert, dass auch im dreiteiligen Modell eine erfolgreiche Pädagogik umgesetzt werden kann. Die Schulpflege dankt der Lehrerschaft und Schulleitung für ihr Engagement in der Lösungsfindung.

*Kurt Portmann*

### **Rücktritt Sabrina Baumann aus der Schulpflege**

Der Bezirksrat Pfäffikon hat das vorzeitige Rücktrittsgesuch von Sabrina Baumann gutgeheissen. Sie war während sieben Jahren für die Schulpflege aktiv. In ihrer ersten Amtsperiode war Frau Baumann für das Ressort Sonderpädagogik verantwortlich, seit Sommer 2010 für den Aufbau des Qualitätsmanagements zuständig. Während der ganzen Zeit war sie als Delegierte der Gemeinde Lindau im Vorstand des Schulpsychologischen Dienstes (SPD) tätig und hat in den letzten Jahren die Finanzen im SPD-Vorstand verantwortet.

Mit einem kleinen Apéro wurde Sabrina Baumann an der letzten Schulpflegesitzung vor den Herbstferien verabschiedet. Wir danken Sabrina Baumann für ihren Einsatz während der letzten sieben Jahre und wünschen ihr für die Zukunft im privaten wie beruflichen Alltag viel Glück und Erfolg.

Eine Ersatzwahl wird nicht stattfinden, da die Schulpflege gemäss neuer Gemeindeordnung ab nächster Legislatur neu nur noch aus 5 Mitgliedern besteht. Bis dahin besteht die Schulpflege aus 6 Mitgliedern. Die Ressortverteilung wird im Hinblick auf die neue personelle Besetzung anlässlich der Januarklausur der Schulpflege angepasst werden.

*Nadia Onorato*

### **Aus dem Schulalltag Unser Klassenlager in Lachen, SZ**

Als unsere Lehrerinnen Frau Bischof und Frau Schicker erzählt haben, dass unsere Lagerklasse aus der 5. Klasse aus dem Buck und aus der 5. Klasse vom Bachwis bestehen wird, hatten wir keine grosse Freude. Aber unsere schlimmen Erwartungen haben sich nicht erfüllt und in unserem gemeinsamen Klassenlager kam alles ganz anders.



## Haushaltgeräte

## W. Schippert AG

IHR PARTNER

Reparatur
Service
Beratung
Verkauf

NEU: Ausstellung in 8317 Tagelswangen

Alte Winterthurerstr. 90  
8309 Nürensdorf
Tel: 044 836 48 01  
www.schippert.ch

Trotz des Regens radelten wir am Montag, 16. September alle mit unseren Velos nach Lachen. Wir waren während sechs Stunden im strömenden Regen unterwegs. Obwohl die 50 Kilometer lange Fahrt anstrengend war, lernten wir uns dabei besser kennen und hatten viel Spass! Als wir durchnässt im Pfadihuus ankamen, waren wir sehr erleichtert und extrem stolz auf uns. Nach der Zimmereinteilung und einer heissen Dusche gab es ein leckeres Nachtessen von unseren tollen Köchinnen. Später schrieben wir unseren ersten Tagebucheintrag. Zur Belohnung guckten wir einen Film, bevor es ab ins warme Bett ging.

Der Dienstagmorgen startete wie alle folgenden Morgen mit schöner Musik. Nach dem Frühstück spielten wir drinnen und draussen. Dabei freundeten wir uns mehr und mehr miteinander an und merkten, wie lässig die anderen Kinder sind!

Fröhlich fuhren wir vor dem Mittagessen mit den Velos nach Hurden, wo wir unsere Sandwiches assen. Anschliessend spazierten wir über den Holzsteg nach Rapperswil. Dort mussten wir in kleinen Gruppen einen Orientierungslauf in der Altstadt absolvieren. Wir fütterten auch die Schwäne und einige von uns kauften sich ein Glacé, als sich ein paar Sonnenstrahlen zeigten.

Am Ende des Tages spielten wir im Dunkeln mit Taschenlampen bewaffnet ein Pokergeländespiel. In dem Spiel ging es darum, als Gruppe möglichst gute Pokerblätter zusammen zu stellen. Es war sehr actionreich und wir mussten viel rennen. Allen hat es grossen Spass gemacht und am liebsten hätten wir ewig weitergespielt.

Leider war das Wetter am Mittwoch schlecht. Deshalb fiel unsere Wanderung nach Einsiedeln ins Wasser. Langweilig wurde uns aber trotzdem nicht, weil wir es zusammen lustig hatten und Lager-T-Shirts malten. Das Witzige war, dass wir uns gegenseitig auf der Rückseite unterschrieben haben. Am Mittag fuhren wir dann mit dem Zug nach Einsiedeln ins Kloster. Das Kloster war unglaublich, voller Legenden und sehr eindrucksvoll. Das Innere des Klosters war voller Gold – da es aber Plattgold ist, hatte man nur etwa zwei Barren Gold dafür benötigt. In zwei Gruppen wurden wir durchs Kloster geführt und erfuhren sehr viele spannende Geschichten über die Gründung des Klosters, aber auch über all die verschiedenen Bedeutungen von Figuren, Malereien, Farben und sogar der Bauweise des Klosters.

Am Mittwochabend wollten wir unbedingt eine Disco machen. Wir merkten aber schnell, dass wir etwas zu jung sind für eine richtige Disco. Deshalb empfahlen uns unsere Lehrerinnen, die Disco abubrechen und dafür einen Film zu schauen. Wir schauten uns den Film «Blind Side – Die grosse Chance» an. Dieser Film war zwar eine traurige, wahre Geschichte, hatte



### **Einladung zu den ersten Besuchsvormittagen im Schuljahr 2013/14**

#### **Schulhaus Bachwis**

Montag und Dienstag 18. / 19. November  
Unterrichtszeiten vormittags: 8.10 bis 11.50 Uhr

#### **Schulhaus Buck**

Donnerstag und Freitag 21. / 22. November  
Unterrichtszeiten vormittags: 8.10 bis 11.50 Uhr

#### **Schulhaus Grafstal**

Montag und Dienstag 25. / 26. November  
Unterrichtszeiten den ganzen Tag gemäss Stundenplan.

An den Besuchstagen wird gemäss Stundenplan unterrichtet. Besucherinnen und Besucher sind auf allen Stufen herzlich willkommen. Sie werden gebeten, sich vor Beginn einer Lektion im Schulzimmer einzufinden und möglichst ganze Lektionen zu besuchen, damit der Unterricht nicht unnötigerweise gestört wird.

*Schulpflege Lindau*

### **Daten der Mütterberatung in Lindau**

Jeden 1. und 3. Montagnachmittag im Monat  
im Adidas-Haus, Ringstr. 30 in Tagelswangen  
**von 14 bis 16 Uhr.**

Die nächsten Daten sind: **4./18. November**



**Schlüssel Bischoff & Co**  
Illnauerstr. 14 8307 Effretikon  
Tel. 052/343 49 68  
**Einbruchschutz**  
**Schliessanlagen**  
**Briefkastenanlagen**  
**Tresore**

aber zum Glück einen guten Schluss. In den Zimmern wollten wir nachts unsere gescheiterte Disco nachholen, doch unsere Leiter schickten uns ins Bett, da der nächste Tag sehr anstrengend wurde.

Am Donnerstagmorgen mussten wir leider schon um 6.30 Uhr aufstehen. Nach dem Frühstück mussten wir sofort unsere Rucksäcke packen, damit wir mit dem Velo nach Grynau abfahren konnten. In Grynau erwarteten uns drei Männer, die uns durch die Infanteriefestung führten. Obwohl wir eigentlich wussten, dass es in den Bunkern ziemlich kühl ist, erwarteten wir nicht eine solche Kälte. Wir liefen in gemischten Gruppen durch die spannende Infanteriefestung. Im Schlaf- und Essraum schauten wir sogar einen Film über die Festung. Unglaublich, dass vor 70 Jahren eine so durchdachte und massive Festung gebaut wurde. Darin mehrere Tage oder sogar Wochen zu verbringen, konnten wir uns kaum vorstellen. Nach der kurzen Fahrradtour nach Hause (knapp 15km) assen wir miteinander einen wunderbaren Zvieri im grossen Essraum. Nach dem Nacht spielten wir ein Geländespiel. Im nahegelegenen Wäldchen mussten wir möglichst viele Feuersteine auf dem Waldboden finden und in unser Lager bringen. Natürlich wollten wir der gegnerischen Mannschaft so viele Feuersteine wie möglich abnehmen. Nach dem Spiel sanken wir müde, erschöpft, aber immer noch voller Kampfgeist ins Bett.

Sehr früh mussten wir auch am Freitag aufstehen. Heute stand die Heimreise auf dem Programm. Vor uns lagen lange 55 km. Zum Glück mussten wir das Haus nicht alleine putzen. Unsere Superköchinnen machten dies für uns. Nur schon unser Gepäck vollständig zu packen und an den richtigen Ort zu legen, war mit 40 Schülern eine Herausforderung. Sehr dankbar waren wir auch allen Mamis, die unser Gepäck zurück in unsere Schulhäuser brachten. Um 9 Uhr standen wir dann alle endlich bereit vor dem Haus, damit wir die Velotour in Angriff nehmen konnten. Wieder aufgeteilt in sieben Velogruppen machten wir uns auf den Weg. Der Anstieg von Rapperswil nach Wolfshausen war wirklich streng. Viele mussten das Velo stossen. Es gab aber doch eine

ganze Gruppe an der Spitze, die nie abgestiegen ist. Wir warteten immer wieder auf alle, damit sich niemand verloren fühlte. Um 13 Uhr erreichten wir endlich den Picknickplatz am Greifensee, wo wir am Montag schon einen Halt gemacht hatten. Dort assen wir Zmittag und machten noch ein «Lagerklassenfoto». Von Volketswil bis nach Bietenholz mussten wir noch richtig durchbeissen. Vor dem grossen Hof in Bietenholz verabschiedeten wir uns voneinander und waren traurig, dass das tolle Klassenlager schon vorbei war. Extrem stolz über unsere Leistung, in einer Woche knapp 150 km Velo gefahren zu sein, kamen wir am Freitagabend nach Hause.

Am Montagmorgen war es ganz komisch, ohne die andere Klasse in die Schule zu gehen. Entgegen all unseren Befürchtungen vor dem Lager, fanden wir in der anderen Klasse viele gute «Gspänli» und wünschen uns nun, wir wären eine grosse Klasse, die jeden Tag zusammen in die Schule gehen könnte!

*5. Klasse Bachwis und Buck*

## Termine:

- |                  |                                                  |
|------------------|--------------------------------------------------|
| 8. November      | Räbeliechtliumzug Buck                           |
| 14. November     | Nationaler Zukunftstag<br>(5. Klasse bis 1. Sek) |
| 18./19. November | Elternbesuchsmorgen Bachwis                      |
| 21./22. November | Elternbesuchsmorgen Buck                         |
| 25./26. November | Elternbesuchsmorgen Grafstal                     |

## Dezember-Lindauer

**Redaktionsschluss: Montag, 25. Nov.**

**18.00 Uhr**

**Erscheinungsdatum: Donnerstag, 5. Dez.**



*Haben sich die Pause redlich verdient, die zwei 5. Klassen Buck und Bachwis.*

## Ihr Haustechniker für Heizung und Sanitär



Projektierung / Installation  
von Heizungsanlagen und  
Alternativheizungen  
Sanitäre Installationen  
Unterhalt und Reparaturen

H.P. Hebeisen  
Heizung und Sanitär AG  
Inhaber Andreas Frey  
Rigacher 5  
8315 Lindau

info@hebeisenag.ch  
www.hebeisenag.ch

Telefon 052 345 19 49  
Fax 052 345 14 11



## Aus der Gemeindeverwaltung

### Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Bäume, Sträucher und Grünhecken sollten, gestützt auf die kantonale Strassenabstandsverordnung, bis auf die Grenzen des öffentlichen Grundes zurückgeschnitten werden. Der Luftraum über dem Trottoir muss bis auf eine Höhe von 2.50 m, derjenige über der Fahrbahn bis 4.50 m, von jeglichem Ast- und Blattwerk frei sein. Sträucher auf der Kurveninnenseite müssen auf 80 cm zurückgeschnitten werden. Zwischen 0.80 m und 3 m Höhe dürfen auch keine Teile von ausserhalb wurzelnden Pflanzen hineinragen. Bäume, Sträucher und Hecken dürfen längs der Strassen, Wege und Plätze die öffentliche Beleuchtung und die Verkehrssicherheit, insbesondere bei Verzweigungen, nicht beeinträchtigen. Ebenso ist zu vermeiden, dass die Sicht auf Signal- und Strassenbenennungstafeln verdeckt wird. Auch Hausnummern, Hydranten und Schieberhinweisschilder sind von Sichthindernissen freizuhalten.

Wir bitten Sie, störende Pflanzen bis am 21. November zurückzuschneiden. Seien Sie grosszügig mit dem Zurückschneiden und denken Sie daran, dass einzelne Sträucher ständig unter der Schere gehalten werden sollten.

### Gehen Sie sorgfältig mit Giften und Chemikalien um

Im Haushalt und im Werkraum befinden sich zahlreiche gesundheitsgefährdende und giftige Substanzen wie Abwasch- und Reinigungsmittel, Kosmetikartikel, Medikamente, Tabakwaren sowie Düng- und Lösungsmittel. Jährlich müssen sich in der Schweiz rund 12'000 Personen aufgrund von Vergiftungen behandeln lassen. Besonders häufig sind Kinder betroffen. Wohlriechende Düfte verleiten zum Trinken einer chemischen Flüssigkeit, Kosmetika und Medikamente werden beim Spielen ausprobiert. Gutes Grundwissen sowie Disziplin beim Anwenden, Lagern und Entsorgen tragen zum sicheren Umgang bei. Hier einige Tipps:

- Bewahren Sie Gifte und Chemikalien ausserhalb der Reichweite von Kindern auf (abschliessbarer Schrank, in mindestens 160 cm Höhe). Belassen Sie Gifte, Chemikalien und Medikamente in der Originalverpackung, um Verwechslungen zu vermeiden.
- Beachten Sie die Warmaufschriften. Seit 2012 gibt es neue, international gültige Gefahrensymbole, die schrittweise auf den Produkten zu finden sein werden.
- Befolgen Sie die Gebrauchsanweisungen. Tragen Sie Schutzhandschuhe, bei Verwendung von starken Säuren und Laugen zusätzlich eine Schutzbrille. Sorgen Sie bei Dämpfen für eine gute Belüftung.
- Bringen Sie überflüssige Chemikalien und Medikamente regelmässig zu den Verkaufsstellen

zurück; viele Produkte können die Umwelt schädigen.

- Rufen Sie im Fall eines Vergiftungsverdachts das Tox-Zentrum an: Telefon 145.

Noch mehr zu Giften und Chemikalien finden Sie in der bfu-Broschüre 3.011 auf [www.bestellen.bfu.ch](http://www.bestellen.bfu.ch). Oder informieren Sie sich vertieft auf der Website des BAG: [www.cheminfo.ch](http://www.cheminfo.ch).

### Gemeindehausgalerie

Die Fotoausstellung von Simone Schmidli dauert noch bis zum 31. Dezember. Die Ausstellung kann während den normalen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung besucht werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### Einweihung Brückenbauwerk «Überwerfung Hürlistein»

Nach 2,5 Jahren Bauzeit nimmt die SBB anfangs Dezember die Überwerfung Hürlistein in Betrieb. Damit können die Züge von Zürich Wallisellen die Strecke in Richtung Flughafen über das 400 Meter lange Brückenbauwerk überqueren und müssen die Linie von Oerlikon/ Zürich-Flughafen nach Effretikon nicht mehr kreuzen. So entstehen keine Wartezeiten mehr und die SBB kann die Pünktlichkeit der Züge erhöhen.

Wir laden Sie zur Einweihungsfeier der Überwerfung Hürlistein ein, am Samstag, 30. November, von 11 bis 13 Uhr auf der Installationsfläche «Am Bründlen» (Nähe Clubhaus Hundesportverein Effretikon, Ausschilderung ab Parkplatz Pfaffenrank). Ab 10.30 Uhr steht Ihnen am Bahnhof Effretikon ein Shuttlebus zur Verfügung.

SBB Infrastruktur Projekte Region Ost  
8004 Zürich

[www.sbb.ch/bahnausbauten](http://www.sbb.ch/bahnausbauten)



**Restaurant**  
*Riet*

Lindauerstrasse 27  
8317 Tagelswangen

Tel. 052 343 50 22  
Fax 052 343 50 23

**Verwöhn – Abende**  
**Gourmet-Metzgete**  
Mittwoch 6. November 2013 (ab 18.30 Uhr)

**Fondue-Variationen**  
Mittwoch 20. 11. / 11. 12. / 22. 1. / 5. 2. (ab 18.00 Uhr)  
Reservation erwünscht  
[www.restaurant-riet.ch](http://www.restaurant-riet.ch) / [info@restaurant-riet.ch](mailto:info@restaurant-riet.ch)

## Geburten 3. Quartal 2013

**Iljazi, Ensar**, 7. Juli, Sohn des Iljazi, Semi und der Iljazi geb. Islami, Naside, in Tagelswangen

**Spagnolo, Alessio**, 16. Juli, Sohn des Spagnolo, Giuseppe und der Spagnolo geb. Annen, Nicole Patricia, in Grafstal

**Zäch, Levin**, 21. Juli, Sohn des Zäch, Chris René und der Zäch geb. Zünd, Marion, in Grafstal

**Zäch, Maila**, 21. Juli, Tochter des Zäch, Chris René und der Zäch geb. Zünd, Marion, in Grafstal

**Raths, Emilio**, 29. Juli, Sohn des Raths, Marcel und der Raths geb. Toscano, Concetta, in Grafstal

**Kohli, Shirel Jechaja**, 1. August, Tochter des Kohli, Simon Markus und der Kohli geb. Ritter, Sabine, in Lindau

**Erkenek, Ruken**, 3. August, Tochter des Erkenek, Mehmet und der Erkenek geb. Tüzer, Meral, in Tagelswangen

**Gerber, Martin Gissa**, 13. August, Sohn des Gerber, Kaspar und der Gerber geb. Canda Aziza, Felicia, in Winterberg

**Stöckli, Samuel Kephass**, 13. August, Sohn des Stöckli, Tobias Robin und der Stöckli geb. Eidenbenz, Esther, in Tagelswangen

**Bischof, Selina Manuela**, 16. August, Tochter des Bischof, Martin und der Bischof, Manuela Gabriela, in Lindau

**Weber, Dario**, 20. August, Sohn des Weber, Roman und der Weber geb. Villa, Sabrina, in Tagelswangen

**Murati, Enuela**, 26. August, Tochter des Murati, Ardian und der Murati geb. Rudhani, Teuta, in Tagelswangen

**Silipo, Tiago**, 27. August, Sohn des Silipo, Adriano und der Silipo geb. Mottura, Morena, in Tagelswangen

**Goltzené, Louis Robert**, 31. August, Sohn des Goltzené, Matthieu Paul Robert und der Goltzené geb. Schulthess, Danièle Barbara, in Winterberg

**Diserens, Vivienne**, 9. September, Tochter des Diserens, Michel und der Diserens geb. Affolter, Nicole Daniela, in Tagelswangen

**Dörflinger, Lia-Marah Josephine**, 19. September, Tochter des Dörflinger, Urs Rolf und der Dörflinger geb. Kühni, Jasmine Christa, in Grafstal

**Braun, Sharon Jasmin**, 26. September, Tochter des Braun, Yves und der Braun geb. Spirovska, Jasminka, in Winterberg

**Nüssli, Lia**, 26. September, Tochter des Nüssli, Claude Daniel und der Nüssli geb. Fuchs, Monika Cornelia, in Grafstal

**Cavadini, Alice Mira**, 27. September, Tochter des Cavadini, Nordal Giorgio und der Cavadini geb. Weber, Susanne Katharina, in Winterberg

## Todesfälle 3. Quartal 2013

**Baumgartner, Hansrudolf Heinrich**, Witwer der Baumgartner geb. Schmidli, Esther Ida, in Winterberg, geb. 1925, gestorben am 6. Juli

**Schenkel geb. Widmer, Anna**, Witwe des Schenkel, Karl Jakob, in Lindau, mit Aufenthalt im Alterszentrum Bruggwiesen, in Effretikon, geb. 1917, gestorben am 8. Juli

**Grüniger geb. Bürgin, Wally Lucia**, Witwe des Grüniger, Walther, in Winterberg, geb. 1927, gestorben am 18. Juli

**Sejdovic geb. Aljkovic, Esma**, Ehefrau des Sejdovic, Cerim, in Grafstal, geb. 1954, gestorben am 18. Juli 2013

**Metzger, Theodor**, Witwer der Metzger geb. Dutler, Anna Katherina, in Winterberg, mit Aufenthalt im Altersheim Rosengasse, in Russikon, geb. 1923, gestorben am 12. August

**Geissbühler geb. Nerlich, Frieda Emma**, Witwe des Geissbühler, Friedrich Max, in Winterberg, mit Aufenthalt im Alterszentrum Bruggwiesen, in Effretikon, geb. 1925, gestorben am 13. September

**Wobmann, Friedrich Ernst**, Ehemann der Wobmann geb. Blunz, Maria Pia, in Grafstal, mit Aufenthalt im Pflegezentrum Geratium, in Pfäffikon, geb. 1925, gestorben am 25. September

### Akten zur öffentlichen Einsicht

- Badstrasse, Dorfstrasse in Grafstal / Verlegung-Fusswegverbindung; Festsetzung des Strassenbauprojektes

Bauausschreibungen können, aus Gründen der Aktualität, hier nicht genannt werden. Zudem weisen wir darauf hin, dass für alle öffentlichen Auflagen juristisch ausschliesslich die amtlichen Ausschreibungen im Amtsblatt des Kantons Zürich massgebend sind. Falls Sie künftig automatisch per E-Mail über amtliche Publikationen informiert werden möchten, können Sie sich auf eine entsprechende Verteilerliste setzen lassen. Dazu brauchen Sie sich lediglich auf unserer Homepage [www.lindau.ch](http://www.lindau.ch) unter «virtuelle Dienste» (oben rechts) zu registrieren.

*Ihre Gemeindeverwaltung*

## Heizen ohne Energieverlust

Die warmen Oktobertage verschaffen noch ein wenig Zeit, sich auf die Heizsaison einzustellen. Für einen energie- und kosteneffizienten Winter eignen sich Massnahmen in drei Bereichen: die Heizanlage vorbereiten, Heizung und Temperatur optimal regeln sowie sinnvoll lüften.

### Die Vorbereitung

Bevor es richtig kalt wird, lohnt es sich, die Heizanlage zu kontrollieren. Dazu sind Bedienungsanleitung und Anlagebeschreibung nötig. Sie liegen in der Regel bei der Heizanlage auf. Fehlen die Unterlagen, hilft der Heizungsfachmann oder der Installateur weiter. Ferner empfiehlt es sich, den Heizraum vor und während der Saison zu reinigen. Denn wenn viel Staub in der Luft ist, wird die Verbrennung beeinträchtigt und der Brenner störungsanfällig. Dadurch steigen der Ausstoss an Schadstoffen und der Energieverbrauch. Bleiben die Heizkörper etwa eine halbe Stunde nach Inbetriebnahme der Heizung kalt, ist zu prüfen, ob Brenner und Umwälzpumpe arbeiten. Es kann vorkommen, dass diese nach einer längeren Pause nicht auf Anhieb starten. Allenfalls müssen auch die Heizkörper entlüftet und mit Wasser nachgefüllt werden. Die Manometer-Anzeige beim Heizkessel gibt an, ob genügend Wasser in den Heizkörpern und den Leitungen zirkuliert. Sollten jetzt noch Startschwierigkeiten bei der Heizung auftreten, ist ein Heizungsfachmann beizuziehen.

### Heizung und Temperatur optimal regeln

Die richtige Regelung der Heizung entscheidet über den Energieverbrauch. Nachts kann die Heizung ausgeschaltet oder auf reduzierten Betrieb gestellt werden. Prüfen Sie auf dem Heizungsregler die Betriebszeiten, die in Abstimmung auf das System zu programmieren sind. Bei einem System mit Radiatoren sollte die Heizung frühestens eine Stunde vor der Weckzeit auf Vollbetrieb und mindestens eine Stunde vor der Schlafenszeit wieder aus- oder auf reduzierten Betrieb schalten. Bodenheizungen reagieren langsamer und fordern die Einschaltzeit zwei bis drei Stunden vor dem Aufstehen, können dafür früher wieder auf reduzierten Betrieb geschaltet werden. Ist tagsüber niemand zu Hause oder eine längere Abwesenheit geplant, erübrigt sich der Vollbetrieb. Stellen Sie die Heizung einen halben Tag vor der Abreise auf Reduzierbetrieb, damit die Leitungen im Haus nicht einfrieren. Wird bei der Rückkehr der Normalbetrieb wieder aktiviert, ist bei Radiatoren nach rund einem halben Tag die gewünschte Temperatur im Haus erreicht.

Zu einer energieeffizienten Heizsaison trägt auch die Temperaturregelung in den einzelnen Zimmern bei.

Selten benutzte Räume wie Gäste- oder Schlafzimmer können etwas kälter sein (18°C), während im Wohnbereich eine Temperatur von mindestens 20°C für Behaglichkeit sorgt. Die bedürfnisgerechten Temperaturen lassen sich am besten mit Thermostatventilen einstellen. Wenn noch keine vorhanden sind, so ist die Vorbereitung für die Heizsaison der richtige Moment, sie zu installieren.

### Sinnvoll lüften

Das richtige Lüften ist vor allem in der Heizsaison wichtig, um einerseits Feuchteschäden zu vermeiden und andererseits, um Heizkosten zu sparen. Als Grundregel gilt: mindestens dreimal pro Tag während fünf bis zehn Minuten kräftig Durchzug machen, also Fenster und Türen öffnen. So lässt sich die feuchte, verbrauchte Luft vollständig durch frische ersetzen. Ein ständig geöffnetes Kippfenster ist unwirksam und unwirtschaftlich. Die Raumluft wird kaum erneuert und die Zimmertemperatur kühlt unnötig ab. Steht ein Kippfenster bei Minustemperaturen während 24 Stunden offen, verpuffen 4 Liter Heizöl pro Tag in den Winter hinaus. In MINERGIE®-Gebäuden erfolgt der konstante Luftwechsel automatisch durch die Komfortlüftung.

Weitere Informationen rund um Heiztipps, Energieeffizienz und erneuerbare Energien erhalten Sie bei der Energieberatung Region Winterthur.

### Energieberatungsstelle Region Winterthur – Energieberatung für die Bevölkerung:

Energieberatung Region Winterthur  
c/o Nova Energie GmbH  
Rüedimoosstrasse 4  
8356 Ettenhausen  
Telefon: 052 368 08 08  
Fax: 052 368 08 18  
E-Mail: [energieberatung@eb-region-winterthur.ch](mailto:energieberatung@eb-region-winterthur.ch)  
Homepage: [www.eb-region-winterthur.ch](http://www.eb-region-winterthur.ch)

### Hallo Stromer!

Suchst DU einen neuen interessanten Job?  
Wir brauchen einen guten Mann mit:

- hohen Qualitätsansprüchen
- hoher Selbständigkeit und
- einer Ausbildung als Elektromonteur für Servicearbeiten und Umbauten zu 100%

Interessiert? Bitte melde dich unter:

Elektro Wegmann GmbH  
Schürliacherstr. 8 052 343 49 86  
8312 Winterberg [wegmann@elewe.ch](mailto:wegmann@elewe.ch)

## Erneuerungswahlen der Mitglieder der reformierten Kirchenpflege für die Amtsdauer 2014 - 2018 / Wahlanordnung

Der Gemeinderat als wahlleitende Behörde ordnet den 1. Wahlgang für die Erneuerungswahlen der Mitglieder der reformierten Kirchenpflege für die Amtsdauer 2014 – 2018 für den 30. März 2014 und einen allfälligen 2. Wahlgang für Sonntag, 18. Mai 2014, an. Gemäss Art. 6 Abs. 1 der Kirchgemeindeordnung sind die Mitglieder der Kirchenpflege sowie aus ihrer Mitte deren Präsident bzw. deren Präsidentin an der Urne zu wählen. Die Kirchenpflege besteht aus 7 Mitgliedern.

Gemäss Art. 6 Abs. 2 der Kirchgemeindeordnung erfolgt die Neuwahl in die Kirchenpflege mit gedruckten Wahlvorschlägen. Gestützt auf § 48 ff. des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) sind Wahlvorschläge bis spätestens am 4. Dezember 2013 beim Gemeinderat Lindau, Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau, als wahlleitende Behörde, einzureichen.

Wählbar ist jede gemäss Art. 20 Abs. 1 der Kirchenordnung der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich vom 17. März 2009 stimm- und wahlberechtigte Person, die das 18. Altersjahr vollendet hat und Mitglied der reformierten Kirche ist. Auf einem Wahlvorschlag dürfen höchstens so viele wählbare Personen genannt sein, als Stellen zu besetzen sind. Jede Person darf höchstens auf einem der Wahlvorschläge und dort höchstens einmal genannt sein. Für das Präsidium kann nur ein Vorschlag gebracht werden, wer zugleich als Mitglied der entsprechenden Behörde vorgeschlagen wird. Für jede vorgeschlagene Person ist die Angabe von Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Beruf, Adresse und Heimatort / Nationalität erforderlich. Zudem kann der Rufname, ein Hinweis, ob die vorgeschlagene Person dem Organ schon bisher angehört hat sowie die Parteizugehörigkeit angefügt werden. Die vorgeschlagenen Personen müssen ihren Wohnsitz in der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Lindau haben.

Jeder Wahlvorschlag muss von mindestens 15 Stimmberechtigten der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Lindau eigenhändig unterschrieben sein. Die Berechtigung, einen Wahlvorschlag zu unterzeichnen, richtet sich nach der in Art. 20 Abs. 1 der Kirchenordnung der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich vom 17. März 2009 festgelegten Stimmberechtigung. Die Unterzeichnenden haben Namen, Vornamen, Geburtsdatum und Adresse anzugeben und ihre Unterschrift hinzuzufügen. Jede Person kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Die Unterzeichnung kann nicht zurückgezogen werden. Der Wahlvorschlag kann mit einer Kurzbezeichnung versehen werden.

Die provisorischen Wahlvorschläge werden nach Ablauf der ersten Frist veröffentlicht. Innert einer zweiten Frist von 7 Tagen, von der Publikation an gerechnet, können die Vorschläge geändert oder zurückgezogen werden, oder es können auch neue Wahlvorschläge eingereicht werden. Formulare für die Wahlvorschläge sind beim Sekretariat des Gemeinderates, Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau, oder auf unserer Homepage ([www.lindau.ch](http://www.lindau.ch)) erhältlich.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung erhalten.

*Gemeinderat Lindau  
Reformierte Kirchenpflege Lindau*

Bitte beachten Sie, dass das vorgeschriebene Wahlprozedere für die Kirchenpflege von dem der Politischen Gemeinde abweicht. Die Wahlanordnung für die Politische Gemeinde wurde schon früher publiziert, sie ist auch aus dem letzten Lindauer ersichtlich.



## Beteiligung des EW Lindau am Glasfasernetz der Gemeinde

Am 24. November können alle stimmberechtigten Lindauerinnen und Lindauer darüber entscheiden, ob in unserer Gemeinde in den nächsten drei Jahren eine Glasfaser-Infrastruktur gebaut wird, die von jedem genutzt werden kann. Es ist vorgesehen, dass sich das EW Lindau mit einer Million Franken an dieser Infrastruktur beteiligt und im Gegenzug diese für die eigenen Bedürfnisse nutzen kann.

Die Bewirtschaftung des Netzes wird immer komplexer. Zum Beispiel fordert die Strommarkliberalisierung eine zeitgenaue Auslesung der Stromzähler (sogenannter 15 Minuten-Wert). Eine einfache Aufgabe, die aber nicht mehr wie bis anhin mit einer manuellen jährlichen Ablesung vor Ort bewerkstelligt werden kann. Es ist für unser Gemeindewerk von grosser Wichtigkeit, in Zukunft eine Kommunikationsverbindung zu jedem Stromzähler zu haben.

Ein weiterer Punkt ist die vom Bund geplante Energiewende. Auch in Lindau nimmt die Zahl der Energieproduzenten laufend zu, das sieht man z.B. sehr gut an der steigenden Zahl von Solaranlagen auf den Hausdächern. Strom kann bekanntlich nicht gespeichert werden. Die neuen erneuerbaren Energien aus Windkraft- und Photovoltaik-Anlagen sind von den meteorologischen Verhältnissen abhängig. Strom wird nicht mehr immer in der gewünschten Menge verfügbar sein, deshalb muss zukünftig auch der Verbrauch soweit möglich gesteuert und der Produktion angepasst werden können (z.B. Aufladen von Elektrofahrzeugen). Zu- und abschaltbare Verbraucher in der Industrie, im Gewerbe und im Haushalt müssen jederzeit zuverlässig angesteuert werden können um einen Zusammenbruch des Energienetzes zu verhindern. Die gesamte Verknüpfung von dezentralen Produzenten, klassischen Kraftwerken und den Verbrauchern geschieht über ein intelligentes, schnelles Kommunikationsnetz. Für dieses sogenannte Smart Grid ist das Glasfasernetz mit seiner sehr hohen Verfügbarkeit die beste Lösung.

Eine direkte Verbindung zu Ihnen und zu den Produzenten wird für uns in Zukunft unabdingbar sein. Der Bau des Glasfasernetzes ist für unser Werk deshalb eine ideale Möglichkeit, diesen Zugang günstig zu erhalten. Ansonsten müsste die Verbindung in den nächsten Jahren in Eigenregie und mit entsprechend höheren Kosten erstellt werden.

Wir danken Ihnen für ein «JA» am 24. November zum Glasfasernetz der Gemeinde.

*Die EW Kommission*

## Gemeindeverwaltung

| Amt:                                              | Telefon:      | E-Mail:                                              |
|---------------------------------------------------|---------------|------------------------------------------------------|
| AHV-Zweigstelle                                   | 052 355 04 44 | einwohneramt@lindau.ch                               |
| Gemeindeaussendienst/<br>Liegenschaftssekretariat | 052 345 19 34 | werkhof@lindau.ch/<br>liegenschaften@lindau.ch       |
| Bauamt                                            | 052 355 04 41 | bauamt@lindau.ch                                     |
| Einwohnerkontrolle/<br>Bestattungsamt             | 052 355 04 44 | einwohneramt@lindau.ch /<br>bestattungsamt@lindau.ch |
| Elektrizitätswerk                                 | 052 345 10 61 | info@ewlindau.ch                                     |
| Finanzamt                                         | 052 355 04 38 | buchhaltung@lindau.ch                                |
| Jugendbüro                                        | 052 345 20 11 | jugendbuero@lindau.ch                                |
| Schulverwaltung                                   | 052 345 15 10 | schulverwaltung@lindau.ch                            |
| Sekretariat Gemeinderat                           | 052 355 04 34 | sekretariat@lindau.ch                                |
| Sozialamt                                         | 052 355 04 39 | sozialamt@lindau.ch                                  |
| Steueramt                                         | 052 355 04 40 | steuerverwaltung@lindau.ch                           |

### Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung:

Terminvereinbarungen sind auch ausserhalb der Schalterzeiten möglich.  
Wir bitten Sie, sich vorgängig anzumelden.

|                               |                                     |
|-------------------------------|-------------------------------------|
| <b>Montag:</b>                | 8.30 – 11.30 Uhr, 14.00 – 18.30 Uhr |
| <b>Dienstag – Donnerstag:</b> | 8.30 – 11.30 Uhr, 14.00 – 16.30 Uhr |
| <b>Freitag:</b>               | 7.00 – 14.00 Uhr (durchgehend)      |

### Öffnungszeiten Schulverwaltung:

|                                      |                                     |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| <b>Montag, Mittwoch, Donnerstag:</b> | 8.30 – 11.30 Uhr                    |
| <b>Dienstag:</b>                     | 8.30 – 11.30 Uhr, 14.00 – 16.30 Uhr |
| <b>Freitag:</b>                      | 7.00 – 14.00 Uhr (durchgehend)      |

An den übrigen Tagen sowie in den Schulferien bleibt die Schulverwaltung geschlossen.

## Zum 28. Lindauer- Kerzenziehen vom 13. bis 22. November



sind Sie alle herzlich eingeladen. Wie üblich findet dieser stimmungsvolle Anlass samt gluschtiger Kafistube im Pfarrhaus Lindau statt und steht dieses Jahr unter dem Motto «Schneeflöckli». Zusätzlich bieten wir an Werktagen ab 18 Uhr Kindern ab zirka 8 Jahren die Möglichkeit, Fackeln selber herzustellen und zu gestalten. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt (Einschreibepflicht).

Die Kafistube ist während des ganzen Kerzenziehens geöffnet. Am Samstag/Sonntag verwöhnt Sie das Team der Kafistube mit einem «Suppenzmittag» sowie Würstli und Kartoffelsalat! Der Erlös des Kerzenziehens geht dieses Jahr an die Organisationen «Swiss Laos Hospital Project» und «Espoir – Gemeinsam für Kinder»

Der Gewinn aus der Kafistube wird je zur Hälfte dem Kerzenziehen und dem Behindertenzentrum «WABE» zugehen.

### Unsere Öffnungszeiten:

|            |          |             |                               |
|------------|----------|-------------|-------------------------------|
| Mittwoch   | 13. Nov. | 14 – 20 Uhr | für alle                      |
| Donnerstag | 14. Nov. | 14 – 20 Uhr | für alle                      |
| Freitag    | 15. Nov. | 14 – 16 Uhr | für Kleinkinder in Begleitung |
|            |          | 16 – 20 Uhr | für alle                      |
| Samstag    | 16. Nov. | 11 – 17 Uhr | für alle                      |
| Sonntag    | 17. Nov. | 11 – 17 Uhr | für alle                      |
| Montag     | 18. Nov. | 14 – 20 Uhr | für alle                      |
| Dienstag   | 19. Nov. | 14 – 16 Uhr | für Kleinkinder in Begleitung |
|            |          | 16 – 20 Uhr | für alle                      |
| Mittwoch   | 20. Nov. | 14 – 20 Uhr | für alle                      |
| Donnerstag | 21. Nov. | 14 – 20 Uhr | für alle                      |
| Freitag    | 22. Nov. | 14 – 19 Uhr | für alle                      |

## Nordic-Walking



### Treffpunkt:

Strickhof, beim Vita-Parcours um 8.30 Uhr.  
Ende zirka 9.45 Uhr

Mittwoch: 6. / 13. / 20. / 27. November  
Mittwoch: 4. / 11. / 18. / Dezember

## New C4 Picasso und New Grand C4 Picasso



[www.dorfgarage-tagelswangen.ch](http://www.dorfgarage-tagelswangen.ch)

### Offene Türen am Samstag

23. November 2013

09.00 – 17.00 Uhr

DORFGARAGE Feldmann GmbH  
Chlotengasse 10a  
8317 Tagelswangen  
052 343 67 14





## Aktion Weihnachtspäckli

Die Aktion Weihnachtspäckli sammelt in verschiedenen Gemeinden, an bestimmten Tagen, Weihnachtspäckli für die ärmsten Mitglieder unserer Welt.



### Sammelorte und Daten:

Freitag, 15. November, 10 bis 12 Uhr: Pfarrhaus Lindau, Dienstag, 19. November 10 bis 12 Uhr: Begegnungszentrum St. Josef, Grafstal, Dienstag, 19. November, 10 bis 12 Uhr: Tanja Krümmel, Im Schnäggler 9, Winterberg

Weitere Infos finden Sie unter [www.kirche-lindau.ch](http://www.kirche-lindau.ch).

## Begegnung wagen!

**Donnerstag, 7. November**

**Donnerstag, 5. Dezember**

ab 10 Uhr im Café Raindli in Winterberg

Sich austauschen, Zeit füreinander haben, sich einfach so treffen und plaudern, gemütlich zusammensitzen...

Diakon Herbert Müller freut sich, wenn Sie dabei sind! In Zusammenarbeit mit Frau Vreni Schnyder.

## «Nachricht an Dich selbst.» Sprechende Spiegel.

### Ausstellung von Erich Hänseler, Tagelswangen

In der Kirche Lindau, 9. bis 24. November

**Vernissage: Samstag, 9. November,  
14 bis 17 Uhr**

Kirche geöffnet 9 bis 17 Uhr

Auf schwarzen Spiegeln eingraviert präsentiert der Künstler seine Gedanken zu Leben und Tod, zu Vergänglichkeit und Wiederkehr.

«Am Anfang, aller Anfang, da war das Nichts, nichts als ein leerer Spiegel, in einem leeren Raum. Darin ruhte das Nichts in sich selbst, alleine und in Frieden, in Einsamkeit und Verlassenheit...»

«Am Ende war ich ein Spiegel, und ich sah die Welt, aus den Augen meiner Spiegel... Ich erkannte mich wieder, in allen Dingen, Formen und Farben, aber keines dieser Dinge erkannte sich jetzt noch in mir...»

Wir laden Sie herzlich ein, sich im Monat November mit einem Besuch in der Kirche von Texten und Thema ansprechen oder herausfordern zu lassen.

## Ziischtigsträff

**Dienstag, 19. November, 14 Uhr  
und Dienstag, 3. Dezember, 14 Uhr**

im alten Schulhaus Winterberg



## Adventskranzbinden

**Samstag, 30. November**

10 bis 12 Uhr und  
13.30 bis 15.30  
Uhr im Mehr-  
zweckraum Schul-  
haus Bachwis,  
Winterberg



Weisstannenäste und rote Kerzen für traditionelle Kränze stehen zur Verfügung. Bitte bringen Sie wenn möglich eine eigene Gartenschere und zusätzliches Grünmaterial aus Ihrem Garten mit.

Wenn Sie einen Feuchtkranz stecken möchten, melden Sie sich bitte bei Katrin Thaler, Telefon (abends): 052 345 31 94.

Auch Kinder sind herzlich willkommen!

## Mitenand Morge

**Mittwoch, 27. November**

**9.15 bis zirka 11 Uhr**

im Ökumenischen Begegnungszentrum St. Josef in Grafstal

Zusammen mit der Pfarrei St. Martin laden wir Familien mit Klein- und Vorschulkindern herzlich zu einem besinnlichen Vorweihnachts-Mitenand Morge ein.

Eine Geschichte und Kinderlieder bilden das Zentrum der Kinderfeier im Kirchenraum. Anschliessend finden wir uns im Pfarreisaal zu einem Znüni mit Spielen und Gesprächen ein. Gemeinsam bemalen wir

**Garage Quici**  
mazda  
**PREMIERE:**  
**Der neue  
Mazda 3**

**NEU BEI UNS:**  
**Isuzu Nutz-  
fahrzeuge**



■ Reparaturen ■ Service aller Marken ■ Ankauf/Verkauf  
■ Neuwagen und Occasionen ■ Reifen- u. Klimageservice

Garage A. Quici Pfäffikerstr. 32 8310 Kempthal  
Tel. 052 345 21 48 [www.quici.ch](http://www.quici.ch) [garage@quici.ch](mailto:garage@quici.ch)

Kerzen zum Verkauf am Adventsmarkt auf dem Strickhof.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

*Monika Di Benedetto*

## **Bastelnachmittag Weihnachtsgeschenke**

**Mittwoch, 27. November**

**14 bis 17 Uhr**

Ehemaliges Adidashaus, Ringstrasse 30, Tagelswangen

Wir laden ein zum gemeinsamen Bastelnachmittag. Wir stellen Know-How und Raum und es werden verschiedene Bastelangebote vorhanden sein, für welche die Materialkosten anfallen. Detailliertes Angebot finden Sie auf unserer Homepage [www.kirche-lindau.ch](http://www.kirche-lindau.ch) oder in den Dorfläden. Kinder bis und mit 1. Klasse sind mit Begleitperson willkommen, Schulkinder ab 2. Klasse können auch ohne Begleitung teilnehmen.

Anmeldung und Rückfragen: Monika Di Benedetto, Tel. 052 385 14 85, [dibenedetto@kirche-lindau.ch](mailto:dibenedetto@kirche-lindau.ch)

## **Einladung zum gemeinsamen Weihnachtsguetzli-Backen**

**Mittwoch, 4. Dezember**

**Ab 14 bis 17 Uhr**

Schulhausküche im Oberstufenschulhaus Grafstal

Eingeladen sind alle Eltern und Kinder ab Spielgruppenalter. Bis 1. Klasse in Begleitung einer Betreuungsperson, ab 1. Klasse auch alleine.

Jede Familie bringt einen grossen Guetzliteig (zirka 2 kg) nach Wahl und Absprache mit. Gemeinsam stechen wir die Guetzli aus, backen sie und jede Familie darf eine Büchse mit verschiedenen Guetzli nach Hause nehmen. Gleichzeitig bereiten wir noch einige schöne Guetzlipackungen für den Verkauf zu Gunsten der Aktion «Hilfe schenken» am Adventsmarkt auf dem Strickhof vor.

Anmeldung bitte bis 2. Dezember an Monika Di Benedetto ([dibenedetto@kirche-lindau.ch](mailto:dibenedetto@kirche-lindau.ch), 052 385 14 85)

Reservieren Sie sich auch das folgende Datum:

**15. Dezember, 17 Uhr Familienweihnachten**

## **Gesucht: Sängerinnen und Sänger für die Christnachtfeier**

Die Festtage nahten. Für die Christnachtfeier erarbeiten wir ein geschmackvolles Repertoire. Schon die Proben stimmen auf die schönen Festtage ein. Mit-

machen dürfen alle, die Freude am Singen haben.

**Proben:**

Mittwoch, 27. November, 4., 11. und 18. Dezember, jeweils von 19.45 bis 21.15 Uhr, Kirche Lindau

Anmeldung bis am 19. November bitte an:

[kantor@kirche-lindau.ch](mailto:kantor@kirche-lindau.ch) oder 044 590 51 74

## **Rückblick auf den Domino- Event im Klettergarten**

Am 17. September hat die ref. Kirche bereits den 2. Domino-Event im Klettergarten durchgeführt. 19 Schüler und vier erwachsene Personen erlebten Spass und Nervenkitzel im Wald neben der Kolping-Arena beim Schluefwegzentrum in Kloten. Die verschiedenen Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden wurden voll genutzt. Keiner wäre wegen seiner Balance, Koodination, Mut, Kraft oder Ausdauer in luftiger Höhe verlacht worden. Alles hat mitgespielt, das Wetter und die Beteiligten.



*Nervenkitzel in luftiger Höhe.*

Lesen Sie was Florence und Linda schreiben:

Letzten Dienstag trafen wir uns um 16.30 Uhr bei der Kirche Lindau. Auf dem Domino-Programm war der Kletterplausch in Kloten angesagt. Während dem Warten auf alle Kinder, die sich zu diesem Abenteuer angemeldet hatten, fing es an zu regnen. Als alle da waren, teilten wir uns in Dreiergruppen auf und fuhren zum Klettergarten. Dort zogen wir die Kletterausrüstung an und wurden über einige Verhaltensregeln instruiert. Wer die Regeln nicht einhielt, wurde mit einer gelben Karte verwarnet. Wichtige Regeln waren: nur 3 Personen dürfen auf einer Plattform stehen, nur 1 Person darf auf dem Parcours arbeiten, Mobiltelefone müssen unten bleiben. Im Klettergarten hat es drei Bahnen. 2 davon befinden sich im Wald. Die 3. Bahn führt wieder zurück zum Anfang. Es hat «mega» Spass gemacht. Nach dem Klettern bekamen wir noch Eistee, Weggli, Schoggistängeli und einen Apfel zum Zvieri. Es war genial, wir würden gerne wiedermal dorthin gehen.

## **Voranzeige**

**Sonntag, 8. Dezember**

**17 Uhr, Kirche Lindau**

Stimmungsvolles Weihnachtskonzert mit Petra Piet-schmann und Carry Persson



**Jugend- und  
Familienverein  
Lindau**

## Herzliche Einladung zur Chrabbelgruppe

Die Chrabbelgruppe findet einmal im Monat am Dienstagmorgen von 9 bis 11 Uhr statt.

### Die Daten des zweiten Halbjahres sind:

5. November  
3. Dezember  
7. Januar

### Treffpunkt: Altes Schulhaus in Winterberg

Es sind alle Mütter (und natürlich auch Väter, Grosseltern oder andere Betreuungspersonen) mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren herzlich eingeladen, egal welcher Nationalität oder Religion! Es ist keine Chinderhüeti, das heisst, die Begleitperson hat die Aufsichtspflicht über das Kind. Kranke oder stark erkältete Kinder dürfen aus Rücksicht auf die anderen leider nicht teilnehmen.

Es wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 5.– für Kaffee, Gipfeli usw. erhoben.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Mireille La Barre (052 222 33 80; mireille.labarre@sunrise.ch). Luzia Krummenacher (079 711 00 55; luzia.krummenacher@gmx.ch).

## Chinderhüeti Winterberg

Die Chinderhüeti als Entlastung für Mütter (oder Väter). Ein Coiffeur-Besuch ohne Kind auf dem Schoss, einkaufen ohne Hilfe oder einfach ungestört haushalten oder sonst etwas tun. Ihr Kind wird sich im Kreis der anderen Kinder wohlfühlen.

Jacqueline Peier (Spielgruppenleiterin und Mami von 3 Kindern) hütet zusammen mit einer Begleitperson Kinder im Alter ab zirka 1 Jahr.

**Wo:** Altes Schulhaus Eschikerstrasse 9,  
8312 Winterberg

**Wann:** jeden Freitag von 8.45 – 11.15 Uhr  
(ausser Schulferien)

**Mitnehmen:** Finken und Znüni

**Anmeldung:** Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

**Kosten:** Für Aktivmitglieder Jugend-/Familien-  
verein Lindau: Fr. 12.– für das 1. Kind,  
jedes weitere Kind Fr. 10.–  
Für alle Anderen: Fr. 14.– für das 1.  
Kind, jedes weitere Kind Fr. 12.–

Mehr Infos: unter [www.jfvl.ch](http://www.jfvl.ch) oder bei Jacqueline Peier, 052 347 33 55

## GV des Jugend- und Familienvereins Lindau

Die 14. GV des JFVL hat am 3. Oktober im Restaurant Tanne in Grafstal stattgefunden.

Mitglieder des JFVL und weitere Interessierte können den Jahresbericht JFVL 2012/13 unter [www.jfvl.ch/Aktuelles](http://www.jfvl.ch/Aktuelles) herunterladen oder ihn telefonisch bestellen, 052 345 19 65.

## Erinnerung!



## Räbeliechtliumzug

Aus organisatorischen Gründen wurde der Räbeliechtli-Umzug in Winterberg mit demjenigen von Tagelswangen zusammengelegt und findet somit am Freitag, 8. November um 18 Uhr in Tagelswangen statt.

### Lindau/Tagelswangen/ Grafstal/Winterberg

#### Freitag, 8. November, 18 Uhr

Schulhaus Buck Tagelswangen  
Verpflegung im Schulhaus Buck

Die Unterstufen- und Kindergartenkinder erhalten von der Lehrperson einen Verpflegungs-Bon.  
**Bitte nicht zu Hause vergessen!**

Weitere Räben können bei Ueli Schmid, Spielhof, 8317 Tagelswangen, Telefon 052 343 12 53, gekauft werden.



*Die Küche vom Profi*

**MEILI**  
Schreinerei AG  
MASSARBEIT AUS BRÜTTEN

Unterdorfstr. 10  
CH-8311 Brütten  
Tel. 052 345 24 33  
[info@meili-schreinerei.ch](mailto:info@meili-schreinerei.ch)  
[www.meili-schreinerei.ch](http://www.meili-schreinerei.ch)

**Piatti**  
Fachhändler

## Post us em Chinderhuus

Jetzt sind mir scho es paar Mönet im neue Chinderhuus. Zyt lauft schnell und mir händ scho wieder Herbst. Jetzt fangt für üs es neus Quartal a, mir bastled Herbstsache und schmücked de Hort au demit.

I de Herbstferie hend mir verschideni Usflüg gmacht. Eimal sind mir ufs Römerkastell greist oder go Minigolf spiele gsi. Je noch Wetter händ mir Heimkino gmacht, au dJuckerfarm bsuecht und d'Cind händ überall Freud gha.

Jetzt gots mit grosse Schritt uf dä Dezember zue und denn chunnt scho dä Samichlaus. Dä sueched mir in Winterberg, wo mir ihn mit em Esel und em Schmutzli treffed. Mir singed denn und d'Chind werded ihm Sprüchli ufsäge. Für alli gits en Grittibänz und i dä Schür häts denn no vieli feini Sache zum knabbere.

Natürlich vergessed mir au nöd Wiehnachtsgschenkli für üsi Liebe z'bastle. So wird's jetzt wie dä Blitz go und das Jahr wird scho wieder verbi sie!

Wer emol no en Bsuech im neue Chinderhuus mache will, söll eifach alüte und en Termin abmache!!

## Krippe

Die Krippe bietet Kindern einen strukturierten, anregenden und abwechslungsreichen Tagesablauf: Spiele, Aussenaktivitäten im eigenen Garten oder in der näheren Umgebung, kreatives Arbeiten wie Malen und Basteln sowie Geschichten erzählen gehören ebenso dazu wie das gemeinsame Essen.

Die Kinder werden in Ihrem persönlichen Entwicklungsstand gefördert und dürfen mit den Erzieherinnen des Chinderhuus auf Entdeckungsreise gehen. Dank gezielter Beobachtung kann die Entwicklung der Kinder individuell unterstützt und begleitet werden. Aufgrund der Bedürfnisse und Interessen der Kinder wird das Angebot laufend angepasst. Das Gemeinschaftsgefühl wird durch die verschiedenen Angebote vertieft, die Kinder helfen sich gegenseitig und daraus wird das Selbstvertrauen aufgebaut.

Wir freuen uns jeden Tag mit den Krippenkindern zusammen den Tag zu gestalten.

Wir haben noch Krippenplätze frei. Eingewöhnung per sofort möglich. Kinder von 3 Monaten bis Kindergartenalter.

*Ruth Mathe*



## Gold-Gräber

### Wer möchte nicht einmal zwischen den Stämmen im Wald schweben?

Am letzten sonnigen Mittwochnachmittag im September luden Christine Coulter und ihre Helfer alle Kinder der Goldgräber und ihre Gspändli in den nahen Wald ein.



*Spass und Abenteuer im Wald*

Aufsitzen, hinuntersausen, sicher gestoppt und wieder hinaufgezogen werden, toll! Also gleich nochmals hinunter. Nein, geht nicht, das nächste Kind will auch auf die Seilbahn. Halb so schlimm. Da warten noch weitere Posten: Kletterpark, Verfolgungsjagd, Hütte, Schatzsuche, brötle, spannende Geschichte aus dem grössten Schatz, der Bibel.

Gibt es einen schöneren Spielplatz als den Wald?

*Hanspeter Schmid*

### Krippen für jeden Geschmack

Der bekannte Krippenbauer Hanspeter Beer ist nicht nur während Ausstellungen für Sie da. Sie dürfen ihn jederzeit gerne in seinem Atelier besuchen.

**Wo:** Moosacherstr. 14, Winterthur

**Telefon:** 052 233 32 55

Lassen Sie sich in die weihnächtliche Welt von Hanspeter Beer entführen.



**Denkt unser  
Gehirn logisch?**  
Neurowissenschaftler  
Prof. Dr. rer. nat.  
Lutz Jäncke



**Freitag, 15. November, 20 Uhr,  
Bucksaal Tagelswangen**

Lutz Jäncke ist einer der gefragtesten und herausragendsten Referenten, wenn es darum geht, wissenschaftliche Erkenntnisse der Hirnforschung auf anregende und verständliche Art und Weise einem breiten Publikum darzulegen. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Forschung ist die Erforschung der neuronalen Grundlagen der Musikverarbeitung.



*Kann seinem Publikum komplexe Vorgänge auf amüsante und verständliche Art und Weise näher bringen.*

Er hat über 150 wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der funktionellen Neuroanatomie, und hier insbesondere im Bereich der kortikalen Plastizität im Zusammenhang mit dem Lernen, verfasst und ist Autor und Herausgeber mehrerer Bücher und Buchkapitel.

Seit 2002 ist er Ordinarius für Neuropsychologie an der Universität Zürich. 2007 erhielt er den Credit Swiss Teaching Award for Best Teaching der Universität. Ähnliche Lehrpreise erhielt er von den Studierenden an der ETH (Goldene Eule 2006 und 2008).

**Türöffnung:** 19.30 Uhr  
**Eintritt:** Fr. 15.–/10.–

**Reservation:** 052 345 14 92 oder 052 347 15 03  
oder forum@lindau.ch

**Trio Todo Tango**  
**Freitag 22. November, 20 Uhr**  
**Bucksaal Tagelswangen**

**Mit Tanzeinlagen von „Martin & Åse“**

«El tango es un pensamiento triste que se baila», der Tango ist ein trauriger Gedanke, den man tanzen kann, ist ein Zitat eines der bekanntesten Tango-Komponisten Erique Santos Discépolo.

Inspiziert von ihrem gemeinsamen Ziel, der pulsierenden und leidenschaftlichen Musik des argentinischen Tangos einen persönlichen Ausdruck zu verleihen, haben drei junge Musiker aus dem Raum Zürich das trio todo tango gegründet. Ursprünglich entstanden aus dem 2004 gegründeten Orquesta Todo Tango (auch in Quartett- und Quintettbesetzung), sind Sven Angelo Mindeci (Akkordeon), Urs Stirnimann (Violine) und Jojo Kunz (Kontrabass) seit 2013 wieder als Trio unterwegs. Ihr umfangreiches Repertoire, arrangiert von Sven Angelo Mindeci umfasst neben dem traditionellen tanzbaren Tango



*Der Tango, Musik und Tanz voller Leidenschaft und Melancholie.*

Argentino ebenso konzertante Werke von Astor Piazzola und anderen Wegbereitern des „Tango Nuevo“. Der Tango besteht aber nicht nur aus Melancholie. Vielmehr widerspiegelt er sämtliche Facetten des Lebens: Sarkastisch und witzig kann er sein, aber natürlich auch ernst und schmerz erfüllt.

Das trio todo tango trat bereits an Tangobällen und verschiedenen Konzertveranstaltungen auf, unter anderem an der Zürcher Tangowoche (als einziges geladenes Schweizer Ensemble), den Winterthurer Musikfestwochen und am Zürcher Theaterspektakel. Martin & Åse leiten seit mehreren Jahren ein Tangostudio. Während ihrer regelmässigen Aufenthalte in Buenos Aires, suchen sie die Essenz des Tangos zu vertiefen und arbeiten intensiv mit engagierten Tänzern, um am Puls der Entwicklung dran zu bleiben.

**Türöffnung:** 19.30 Uhr  
**Eintritt:** Fr. 20.–/15.–

**Reservation:** 052 345 14 92 oder 052 347 15 03  
oder forum@lindau.ch



## Adventskonzert

**Sonntag, 1. Dezember, 17 Uhr**  
**Reformierte Kirche Lindau**

### Mit dem Streichtrio Hoppe-Dähler-Grossenbacher

Das Streichtrio gilt als Paradebeispiel für kammermusikalisch interessierte Solisten schlechthin. Die Reduktion auf drei Stimmen entwickelt eine ungeheure Intensität des musikalischen Dialogs, welche die grössten Komponisten, wie z.B. Bach, Mozart, Beethoven, Schubert zu ausserordentlichen Werken inspirierte.



*Lassen Sie sich mit der Musik des Streichtrios in Adventsstimmung versetzen.*

Esther Hoppe, Jürg Dähler und Thomas Grossenbacher zählen seit vielen Jahren zu den international erfahrensten Solisten der Schweizer Musikszene. Aufgrund ihrer langjährigen Freundschaft und vielen erfolgreichen gemeinsamen Konzerterfahrungen, haben sie beschlossen, sich der Tradition des Streichtriospiels anzunehmen und dieses mit der Bestellung neuer Werke zu bereichern.

Auf altitalienischen Instrumenten von Gioffredo Cappa, Andrea Guarnerius und Raffaele Fiorini werden sie Werke von Bach, Reger und Beethoven spielen.

**Türöffnung:** 16.30 Uhr

**Eintritt:** Fr. 20.– / 15.–

**Reservation:** 052 347 15 03 oder 052 345 14 92  
 oder [forum@lindau.ch](mailto:forum@lindau.ch)



**jeden ersten Samstag des Monats  
 von 9.30 – 11 Uhr geöffnet.**

**Die nächsten Samstagsausgaben:  
 7. Dezember**

Bei Kaffee und Gipfeli  
 können Sie gemütlich  
 Bücher auslesen.



Das Bibliotheksteam freut sich über einen regen Gebrauch dieser samstägliches Bücherausgabe (auch DVD-Filme und Hörbücher sind erhältlich).

### Weitere Öffnungszeiten:

|                  |                     |
|------------------|---------------------|
| jeden Montag     | von 18.00–20.00 Uhr |
| jeden Mittwoch   | von 09.00–11.00 Uhr |
| jeden Donnerstag | von 16.00–18.00 Uhr |

*Das Bibliotheksteam*

**verkleidungen von kaminen, lukarnen, dachgesimsen:  
 in vielen farben - dauerhaft und werterhaltend!**

**W Y S S** *spenglerei flachdach blitzschutz*

8315 lindau  
 Tel. 052 345 18 10  
[www.spenglereiwyss.ch](http://www.spenglereiwyss.ch)



**samtosa  
 yoga**

MO u. MI: 20.00 – 21.30 Hatha Yoga für alle  
 FR: 09.00 – 10.30 Mutter und Baby Yoga

Winterberg • Eichweid 9

076 588 06 76 • [samtosa-yoga.ch](http://samtosa-yoga.ch)



## Mama-Laptop, Papa-Handy, Baby- ....?



Inputreferat für Eltern von Babys und Kleinkindern mit Kinderbetreuung. Kinderhände und Touchscreens funktionieren wie Sekundenkleber! Bringt man sie zusammen, bringt man sie nicht mehr auseinander. Tablets und Smartphones üben auf Kinder eine magische Anziehungskraft aus. Die erzieherische Herausforderung für die Eltern ist komplex.

Kinder, die heute aufwachsen, kennen nichts anderes als Bildschirme, die sie mit den Fingern bedienen können. Intuitiv, ohne Lernaufwand, schon bald nach der Geburt. «Berühren» ist ein grundlegendes Bewegungsmuster und natürliches Bedürfnis. Dementsprechend leicht fällt es Kindern, sich mit Smartphones und Tablets anzufreunden. Anfassen, und es passiert etwas: Eine direktere Interaktion mit einem Gerät ist kaum möglich, der Umweg über Eingabegeräte wie eine Maus ist Vergangenheit. Berühren kann jedes Baby.

An diesem Morgen erfahren Eltern wie sie ihre Mediennutzung sinnvoll und verantwortungsbewusst gestalten können. Sie können sich austauschen über den eigenen, alltäglichen Gebrauch von Bildschirmmedien.

- Was brauchen Kleinkinder für eine gesunde Entwicklung?
- Wie gross ist der Einfluss der Mediennutzung auf das Kleinkind?

**Leitung:** Susanna Fischer, Dipl. Sozialpädagogin, Erwachsenenbildnerin AEB

**Form:** Inputreferat mit Frage- und Diskussionsrunde  
Zielgruppe: Eltern und Erziehende von Babys und Kleinkindern

**Datum:** Freitag, 22. November

**Zeit:** 9 bis 11 Uhr

**Ort:** Familienzentrum Kipferhaus, Wangenerstrasse 9, 8307 Effretikon

**Kosten:** Fr. 15.– pro Person, Fr. 20.– pro Elternpaar, Fr. 5.– für Kinderbetreuung

**Anmeldung:** bis 15. November an Nadia Onorato, 052 345 18 14 oder nadia.onorato@swissonline.ch

## Wechsel an der Spitze und Fest im Birchsaal

Wechsel und Jubiläum beim Elternforum Illnau-Effretikon und Lindau. Claudia Köfel übernimmt ad interim das Präsidium von Barbara Braun.

Barbara Braun aus Illnau hat ein Jahrzehnt lang das Elternforum, das Weiterbildungsangebote für Erziehungsberechtigte, organisiert und nachhaltig geprägt. Für ein heterogenes Zielpublikum werden Kurse und Referate etwa zu den Themen «Buben stärken – Buben stärken», «Grenzen setzen» oder «Kommunikation mit Jugendlichen» angeboten.

Als neue Präsidentin ad interim garantiert die Ottikerin Claudia Köfel, ebenfalls seit Jahren engagiertes Mitglied des Forums, mit einem teilweise erneuerten Team den Fortbestand der langjährigen Institution.

Am Jubiläumsfest im Birchsaal der Katholischen Kirche spielt die Künstlergruppe «Forumtheater Zürich» diverse realitätsnahe Erziehungsalltagssituationen, bei denen die jeweilige Fragestellung ein bewusstes Ja oder ein dezidiertes Nein verlangen kann. Im Laufe des unterhaltsamen Abends bietet sich dem Publikum die Möglichkeit, innerhalb der diversen Szenen eigene Ideen einzubringen.

*Roberto Venere*



## Abendunterhaltung MV Kempttal

Direktion: Valeria Bernikowa

**Samstag, 09. November 2013**

**20.00 Uhr, Türöffnung um 18.30 Uhr**

**Bucksal Tagelswangen**

Zu Gast die

**Stadtjugendmusik Illnau Effretikon**

Direktion: Monika Schütz

**Geniessen Sie unsere warme Küche vor dem Konzert**

**Eintritt frei – Kollekte**



## Wahlen 2014

Gleichzeitig mit dem Erscheinen des Lindauers, am 7. November, werden wir unsere Parteiversammlung abhalten. Dabei besetzen die Wahlen 2014 einen wichtigen Platz auf der Traktandenliste. Wir haben zur Kenntnis genommen, dass die FDP Lindau, obwohl keinen Rücktritt im Gemeinderat, einen Anspruch auf einen weiteren Sitz erhebt. Somit wird ein Sitz der SP oder der SVP angegriffen.

### Folgende Rücktritte hat die SVP Lindau zu verzeichnen:

Gemeinderat: Andreas Kuhn  
Sozialbehörde: Hanspeter Renfer

### Zur Wiederwahl stellen sich:

Gemeinderat: Hanspeter Frey und Claudio Stutz  
Sozialbehörde: Max Niederer (Sympathisant)  
Schulpflege: Doris Hutter (Sympathisantin), Regula von Moos (Sympathisantin), Bruno Vollmer (Sympathisant) und Perry Streit (Sympathisant)  
RPK: Beat Mettler und Nicole Gujer (Sympathisantin)

Mit welchen weiteren Kandidaten/Kandidatinnen wir im Frühling unsere Sitze in der Sozialbehörde und dem Gemeinderat wiederbesetzen wollen, werden wir an unserer Versammlung entscheiden. Daher bitte ich Sie an dieser Stelle noch um etwas Geduld. Ich werde Sie rechtzeitig über unser Vorgehen auf dem Laufenden halten.

### Abstimmungen vom 24. November – Glasfasernetz in der Gemeinde Lindau

Ob die Gemeinde Lindau mit einem Glasfasernetz ausgestattet wird, entscheidet sich an der kommenden Abstimmung. Die SVP Lindau wird an ihrer nächsten Parteiversammlung die Parole fassen. Da es nicht mehr reichen wird, die Parolen im Lindauer zu publizieren, weise ich Sie darauf hin, dass diese einen Tag nach unserer Versammlung, also am 8. November, auf unserer Homepage ([www.svp-lindau.ch](http://www.svp-lindau.ch)) aufgeschaltet werden.

### Familieninitiative: Steuerabzüge auch für Eltern, die ihre Kinder selber betreuen

Anders als von den Gegnern behauptet, wird bei einer Annahme dieser Initiative keine Ungleichheit geschaffen, sondern beseitigt. In den Erläuterungen zur Abstimmung des Bundes zur Volksabstimmung vom 24. November, auf Seite 15, steht folgendes: «...Lassen Eltern ihre Kinder jedoch gegen Bezahlung durch Dritte betreuen, entstehen ihnen Kosten. Diese Kosten verringern ihr verfügbares Einkommen und damit ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit. Der heutige Betreuungsabzug korrigiert ihre Mehrbelastung und sorgt für die steuerliche Gleichbehandlung

der verschiedenen Familienmodelle.» Ich möchte diese Aussage nicht in Abrede stellen. Aber bei der Argumentation im Abstimmungsheft fehlt mir die Tatsache, dass Eltern, welche ihre Kinder selber betreuen, auf ein ganzes zusätzliches Einkommen verzichten. Durch diesen Verzicht ist ihre Leistungsfähigkeit und das Einkommen noch geringer, als bei zwei Verdienenden. Wenn man dann noch die Subventionierung der Hort- und Krippenplätze durch den Steuerzahler mitrechnen würde, wäre das Missverhältnis noch viel grösser. Daher ist es nur gerecht, wenn Eltern, die ihre Kinder selber Betreuen, ebenfalls einen gleich hohen Abzug geltend machen können. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass sie die Familieninitiative mit einem «Ja» unterstützen.

### Volksinitiative «1:12 – Für gerechte Löhne»

Der Titel der Initiative verspricht viel. Herauskommen würde jedoch ein erheblicher Standortnachteil für die ganze Schweiz. Man kann es als Drohung abtun, wenn man sagt, dass Unternehmen oder zumindest Teile davon ins Ausland abwandern würden. Was dies bedeutet, wissen wir in der Gemeinde Lindau nur zu gut. Ich bin überzeugt, dass wir bei einer Annahme dieser Initiative Gefahr laufen, dass genau dies geschieht. Des Weiteren zielt die Initiative vor allem auf die unverschämte hohen Saläre bei Top-Managern in einigen Grossbanken ab. Diese ausufernden Saläre bei einzelnen Konzernen sind unverständlich, können aber nicht verhindert werden. Die Initiative könnte mit dem Auslagern tiefbezahlter und hochbezahlter Stellen bei diesen Firmen rasch umgangen werden. Ausserdem hält der grösste Teil der Firmen in der Schweiz diese Regelung bereits ein.

Sollen nun wirklich Abwanderungen von Firmen, Steuereinsparungen und Arbeitsplätze aufs Spiel gesetzt werden? Diese Initiative ist wirtschaftsschädlich. Zudem ist es utopisch zu glauben, dass dadurch niedrigere Löhne steigen werden. Sagen Sie deshalb «Nein» zu dieser unsinnigen Initiative und einer schleichenden staatlichen Einmischung in unsere Wirtschaft, welche uns den Wohlstand gebracht hat, den wir heute geniessen.

*Patrick Friedli, Präsident*

**tawa-elektrogeraete.ch**  
Gratis Telefon  
**0800 806 600**  
**BACKEN**  
Electrolux, V-Zug, Miele, Bosch, Schulthess usw.  
**Elektrogeräte GmbH**  
**TAWA**  
Technikumstr. 16, Winterthur (vis-à-vis Technikum)  
Inhaber: Urs Bärtschiger, Lindau



**Sozialdemokratische Partei  
Lindau**

## Peter Reinhard kandidiert für den Gemeinderat

Die Sektionsversammlung der SP Lindau hat einstimmig und mit Applaus Peter Reinhard (SP) als Kandidaten für den Gemeinderat Lindau nominiert.

Peter Reinhard ist in Lindau als engagierter Lokalpolitiker bekannt. Während 15 Jahren war er Mitglied der Schulpflege und von 1994 bis 2001 Präsident dieser wichtigen Behörde. Beruflich hat er als ehemaliges Geschäftsleitungsmitglied der AGRIDEA grosse Erfahrung in Personalführung und Projektmanagement.



Die SP Lindau ist überzeugt, mit Peter Reinhard einen fachlich und menschlich überzeugenden Gemeinderat vorschlagen zu können. Sie empfiehlt ihn zur Wahl in den Gemeinderat für die zurücktretende Gemeinderätin Ruth Alder (SP).

Auch für die Sozialbehörde kann die SP Lindau mit Renata Passauer (parteilos) eine erfahrene Fachfrau vorschlagen. Renata Passauer ist in Grafstal aufgewachsen. Sie bringt Vernetzung und Erfahrung in die Sozialbehörde Lindau, eine Behörde, in welcher Fachwissen sowie Kontakte zu Bezirk und Gewerbe wichtig sind.



Unter dem Titel «Wohin geht das Geld?» informierte Gemeinderätin Esther Elmer über die Aufgaben der Sozialbehörde. Diese begleitet ihre «Klientel» sehr eng, was zeitaufwendig ist, aber auch immer wieder erfolgreiche Eingliederungen in den Arbeitsprozess ermöglicht. Es gibt gesetzliche Vorgaben für die (auch finanzielle) Unterstützung. Die Sozialbehörde achtet darauf, dass diese Vorgaben eingehalten werden.

Gemeinderat Hanspeter Frey informierte über das geplante Glasfasernetz in Lindau (Abstimmung vom 24. November). Die SP unterstützt den Bau eines Glasfasernetzes als Investition in die Zukunft und empfiehlt den Stimmberechtigten, dem Kredit zuzustimmen.

Interessante Referate über wichtige Gemeindethemen von dafür zuständigen Personen, direkte Information und Diskussion darüber: kommen Sie doch auch einmal vorbei!

*Hans-Peter Fürst, SP Lindau  
splindau@spzuerich.ch*

# FDP

**Die Liberalen**

## «Gouverner c'est prévoir» – JA zum Glasfasernetz

Die Lindauer Ortsparteien – FDP und SP – stellen sich hinter den Vorschlag des Gemeinderates zum Bau eines Glasfasernetzes in Kooperation mit der Swisscom. Wir bitten die Stimmberechtigten, der Vorlage am 24. November zuzustimmen.

### Die Zukunft mitgestalten

Glasfaser ist die Datenübertragung mit Licht. Diese Technologie ist viel neuer, als die bestehenden Leitungen aus Kupfer. Die Übertragung mit Licht birgt grosses Potential, welches anerkannt ist, dessen Möglichkeiten aber noch lange nicht ausgenutzt sind. Es bietet also viel Entwicklungsspielraum für die Zukunft.

### Lindaus gute Lage weiter verbessern

Die Gemeinde Lindau hat eine bevorzugte Verkehrslage, nahe den Wirtschaftszentren Zürich und Winterthur und ist trotzdem im Grünen. Das ist nicht nur für Private, sondern auch für Unternehmen ein Standortvorteil. Mit der neuesten Glasfasertechnologie wird Lindau auch im Datenverkehr ganz vorne dabei sein. Das eröffnet Möglichkeiten, die privat und unternehmerisch genutzt werden können.

### Standortmarketing beflügeln

Mit dem neuesten und leistungsfähigsten Datenverkehrsnetz fördert die Gemeinde Lindau die Ansiedlung von Dienstleistungs-, Technologie- und IT-Firmen. Firmen also, die nicht grosse Landparzellen benötigen, aber auf Hochleistungsdatenverbindungen angewiesen sind. Der Gemeinderat hat in der Förderung und Wiederansiedlung von Unternehmen schon einiges erreicht. Mit dem Glasfasernetz geben wir ihm weitere Trümpfe in die Hand, um den Steueranteil juristischer Personen zugunsten aller Einwohner weiterzuentwickeln.

### Kommunikation schont die Umwelt

Mit moderner Datentechnik können wir sogar dem Stau auf der Strasse ausweichen. Schnelle Verbindungen erlauben es, von Zuhause aus zu arbeiten, zu steuern, Konferenzen abzuhalten, ja, am Bildtelefon sogar Arzttermine wahrzunehmen. Kommunikation wird die Zukunft sein und das heisst: immer mehr Daten verkehren auf den Datenautobahnen. Gut zu wissen, dass man mit Glasfasern genug Kapazität hat.

JA zum Glasfasernetz in Lindau

*für die Lindauer Ortsparteien FDP, SP: Max Kehl*



## Der Dorfladen Winterberg hat wieder eine Seele

Der 28. September war ein zwar relativ milder aber grauer Samstag. Dennoch war das Festbeizli gestossen voll. Es mussten sogar zusätzliche Festbänke und Tische auf der Strasse aufgestellt werden, um den Besuchern einen Sitzplatz zu bieten.

Bei Kartoffelgratin und heissem Ofenfleischkäse wurde herzlich zugelangt. Auch das Dessertbuffet war eine Augenweide. Musikalische Unterhaltung und die Weindegustation waren weitere Attraktionen.

Nicht nur an diesem Samstag, auch wenn man während der Woche im Dorfladen einkaufen geht, wird man von gemütlicher Skihüttenmusik, alten Schlägern oder Countrysound empfangen. Der einladende Kafeiege mit den bequemen Sesseln fällt sofort ins Auge.



*Ibrahim Mustafa ist stets fröhlich für seine Kundschaft da.*

Das Brot wird auf Kundenwunsch von der Bäckerei Bosshart, Brütten geliefert. Ein gluschtiger Brotkorb in Ladentürnähe veranschaulicht die Auswahl. Von der Öpfelfarm kommen verschiedenste getrocknete Früchtesorten, je nach Saison.

Eine Gesundheitsecke ist entstanden, mit einem auf 12 Sorten vergrößerten Bio- Teesortiment, was für die kommende nass-kalte Jahreszeit besonders erfreulich ist. Das gestraffte Käsesortiment hat in der Kühlvitrine zusätzlichen Platz geschaffen für Süss-

gebäck, das gekühlt werden muss. Im Blumengestell finden sich neben verschiedenen Zimmerpflanzen immer frische Schnittblumen.

Eine gewisse Zeit lang schien der Dorfladen Winterberg verwaist zu sein. Das hat sich geändert. Martin Sonderegger und Ibrahim Mustafa haben ihm wieder die Seele zurückgegeben. Der Kunde fühlt sich willkommen, seine Neugier auf Veränderungen und Unerwartetes ist wieder geweckt und wird auch belohnt, denn immer wieder trifft er auf neue, kleine Überraschungen neben dem Erhalt des altvertrauten und guten Sortiments. So sind die Eier, frische und getrocknete Äpfel vom Strickhof nach wie vor in den Gestellen. Auch der gute Trötteler Suser, wie vieles andere auch, ist im Angebot geblieben.



*Bringt den Dorfladen wieder in Schwung, Martin Sonderegger.*

Martin Sondereggers Verkaufsstrategie ist etwas anders als die übliche. Er hat nicht den Wunsch, die Kunden umzuerziehen und so seinem Sortiment anzupassen. Er berät sie, wenn das gewünscht wird, wirkt aber nicht auf die Kaufentscheidung ein.

Das Echo der Kundschaft ist durchwegs positiv. So gibt es ältere Menschen, die jahrzehntelang vom Dorfladen nichts wissen wollten und jetzt sehr glücklich sind, den Sprung gewagt zu haben. Auch der Umsatz scheint auf gutem Weg zu sein.

Die Zusammenarbeit im Team Sonderegger/Mustafa klappt bestens. Morgens sind sie jeweils zu zweit, nachmittags wechseln sie sich gegenseitig ab. Wenn Ibrahim die Schule besuchen muss, übernimmt sein Chef jeweils den ganzen Tag.

Wir haben wieder einen richtigen Dorfladen! Tragen wir ihm Sorge.

*Katia Bodmer*



## Angstmacherei gegen 1:12

Die Angstmacherei der Initiativgegner ist besorgniserregend. Da wird sich ereifert, die Schweiz bekäme keine guten Manager mehr, in die AHV flösse weniger Geld, grosse Unternehmen würden sich nicht mehr in der Schweiz ansiedeln, Steuerausfälle drohten und obendrauf wiederum das Stellenabbau-märchen. Nichts als Angstmacherei. Angst zu schüren, war schon immer ein Mittel, um Menschen zu manipulieren und für dumm zu verkaufen.

### Statt Angstmacherei hier ein paar Fakten:

1. Es geht bei der Initiative vor allem um das Prinzip der Gerechtigkeit. Die Abzockerei hat Ausmasse angenommen, die nicht mehr zu erklären sind, schon gar nicht durch Leistung. Heute verdient ein Top-Manager in der Schweiz im Schnitt 73 Mal mehr als sein/e Mitarbeiter/innen mit dem kleinsten Lohn.

2. Entgegen der Angstmacherei der Gegner der 1:12-Initiative wird im Falle einer Annahme der Initiative die Lohnsumme nicht sinken, sondern nur sozialer verteilt. Die eingesparten Millionen werden in Form von Lohnerhöhungen für tiefe und mittlere Einkommen zurückfliessen. Das wiederum erhöht die Kaufkraft, was wiederum die Binnenwirtschaft ankurbelt und letztendlich wieder zu neuen Arbeitsplätze führt.

3. Die 1:12-Initiative beschränkt nur eine Minderheit in ihren exorbitanten Löhnen. Der grösste Teil der Chefs von schweizer Unternehmen sind anständig und bleiben in ihren Lohnbezügen massvoll.

Setzen wir mir der Annahme der 1:12-Initiative ein Zeichen für Gerechtigkeit, gegen die Tendenz zur Abzockerei und gegen die grassierende Angstmacherei!

*Dorothea Hollender*

## Glasfasernetz Lindau – eine einmalige Chance

Dass betreffend des geplanten Glasfasernetzes in der Gemeinde unterschiedliche Meinungen bestehen, haben die bisherigen Leserbriefe im Lindauer gezeigt. Vielen Benützern genügen die mit den heutigen Netzen zur Verfügung stehenden Kapazitäten. Aber wie wird es in einigen Jahren aussehen? Ich bin überzeugt, dass wir dann froh sein werden, rechtzeitig in ein modernes Netz investiert zu haben.

Städte und grössere Gemeinden haben die Notwendigkeit einer zeitgemässen Netzinfrastruktur erkannt und investieren heute in Glasfasern. Für die Ersteller der Netze ist dies wegen der dichten Besiedlung auch attraktiv. Kleinere Gemeinden – auch Lindau zählt dazu – müssen dann eben warten, bis von der Besiedlungsdichte her lukrativere Orte erschlossen sind.

An der Abstimmung vom 24. November haben wir die einmalige Chance, zum Kreis jener Gemeinden zu gehören, welche sich rechtzeitig für eine zukunftsweisende Technologie entschieden haben. Verpassen wir diese Chance nicht! Darum stimme ich der Vorlage des Gemeinderates zum Bau eines Glasfasernetzes zu und lege ein überzeugtes JA ein!

*Fritz Jenzer*

## Alle Karten auf den Tisch!

Das hartnäckig angestrebte Glasfasernetz für unsere Gemeinde sorgt für Diskussionsstoff. An der Technik selbst gibt es wohl kaum Zweifel, wohl aber an der Umsetzung in unserer Gemeinde. Hier wird wieder versucht, ähnlich wie beim Projekt «Plattenächer», dem Steuerzahler durch Schönrederei ein weiteres kostspieliges Vorhaben unterzujubeln. Das Glasfasernetz gehört der Privatwirtschaft: Wer aufrüsten muss, wird es zur gegebenen Zeit tun. Wer es nicht kann, wird vom Markt verdrängt. Es ist rätselhaft, warum unsere Gemeinde mit unseren Steuergeldern ein sehr profitables Grossunternehmen quersubventionieren will. Es ist bekannt, dass sich in unserer

|                                                                      |                                                                             |                                                         |
|----------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| mit unserer einheimischen<br>Nachwuchs Rockband<br>„Run of the Kill“ | <b>BAR 88</b><br>Raucher - Lounge                                           | Live Musik mit Roman<br>der absolute Party -<br>KNALLER |
| Sa. 16. November<br>Rock - Night                                     | An beiden Anlässen<br>Gratis-Shuttle 079 430 91 19<br>Hol- und Bringservice | Fr. 29. November<br>Party und Gaudi                     |
| alte Winterthurerstr. 88<br>8309 Nürensdorf                          | <b>www.bar88.ch</b><br>Ruth Stieger Tel. 079 430 91 91                      | Geöffnet : MO - FR ab 17.00 Uhr<br>SA ab 20.00 Uhr      |

Gemeinde Swisscom- und Cablecomkunden etwa die Waage halten. Was ist mit den zweitgenannten Kunden? Zahlen ja – und dann? 3 Millionen Steuer-gelder, d.h. pro Einwohner ergibt sich eine Steuerlast von rund Fr 600.–, für eine 5köpfige Familie wären das Fr. 3000.– an ein Glasernetz das sie gar nicht nutzen kann, wenn sie beispielsweise mit Cabelcom zusammenarbeitet. Der Kuchen wird nicht gleich verteilt, Die Gemeinde ist für die Grundversorgung verantwortlich, d. h. für Energie, Wasser usw. Ein Glasfasernetz gehört hier nicht dazu. Unglaublich erscheint mir das Argument, dass man damit neue Unternehmen anlocken will. Im gleichen Atemzug betont unser Gemeinderat immer wieder, dass wir kaum noch Industrieland zur Verfügung haben. Das ist ein Widerspruch.

Falls dieses Grossprojekt eine Erhöhung des Steuerfusses zur Folge hat, was nicht auszuschliessen ist, macht dies unsere Gemeinde keinesfalls attraktiver – im Gegenteil. Das Halten oder gar Senken des Steuerfusses käme zudem allen zu gute. Ganz im Gegensatz zum Glasfasernetz.

Clever gemacht oder unpassend? Der Termin für den Informationsabend wurde so gelegt, dass der Redaktionsschluss unseres Gemeindeblattes «Der Lindauer» für den kommenden Monat November bereits vorüber ist. Also keine Chance, dass man sich vor der Abstimmung nochmals sachlich dazu äussern könnte.

*S. Schmidli, Winterberg*

## Gedanken zum Thema Glasfasernetz in Lindau

Sorgfältiger Umgang mit Steuergeldern gebietet, diese nur für Notwendiges einzusetzen. Die finanzielle Beteiligung am Bau des Glasfasernetzes gehört für mich eindeutig in die Kategorie Wünschbares. Es gibt allerdings einen anderen Weg, diese Investition zu tätigen und zwar denjenigen, den alle mir bekannten Gemeinden gegangen sind. Der Bau, Betrieb und Unterhalt eines Glasfasernetzes ist in der Schweiz eigentlich eine privatwirtschaftliche Aufgabe. In vielen Gemeinden unterschiedli-

cher Grösse (z. B. Zürich, Winterthur, Lausanne, Gossau SG, Pfyn TG usw.) erfolgt der Bau der Netze – um die Entwicklung rascher voranzutreiben – in Kooperation von Energieunternehmen der öffentlichen Hand mit privaten Telekommunikationsunternehmen.

Unser gemeindeeigenes EW hat zwar, auch aus eigenen Bedürfnissen (Smart Grid), Interesse am Glasfasernetz signalisiert und will dafür 1. Million Franken beisteuern, welche schlussendlich über unsere Strompreise zu bezahlen sind. Weil die zusätzlichen Investitionskosten von Fr. 2.5 Millionen mittelfristig keine wesentlichen Einnahmen zu versprechen scheinen, entschied der Gemeinderat, die Kosten mit Steuern zu finanzieren. Vielleicht ist vielen Stimmbürgern nicht gegenwärtig, unser lokales EW sitzt derzeit auf einem Gewinnvortrag von fast Fr. 2.4 Millionen, den man immer mit dem Argument verteidigt hat, man müsse für zukünftige Investitionen in die Infrastruktur finanziell bereit sein. Allerdings wurde in den letzten Jahren dieser Gewinnvortrag nur durch die Konzessionsabgabe von Fr. 150'000 an die Gemeinde und nicht durch Infrastrukturaufgaben reduziert. Heute jedoch bietet sich die Gelegenheit, eine Investition in die Infrastruktur der Zukunft zu tätigen. Dank dem erwähnten Gewinnvortrag wäre es möglich, die Amortisation über mehrere Jahre zu tragen, auch wenn nicht sofort Einnahmen fliessen. Das Beispiel anderer Gemeinden zeigt, dass mit der Vermietung der eigenen (2) Fasern, Einnahmen für eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals und für den Unterhalt erreicht werden könnten. Es ist mir deshalb unverständlich, warum Lindau für das Projekt «Fiber to the home» Steuergelder einsetzen will und es nicht unserem EW überlässt, in Kooperation mit Swisscom, diese Infrastruktur aufzubauen. Und dann rasch zusätzliche Provider auf das Netz zu bringen. Denn nicht alle Firmen oder Private wären glücklich, nur Swisscom als Provider zu haben. Es gibt also gute Gründe, die Abstimmungsvorlage in der vorliegenden Form abzulehnen.

Das Ziel, die Attraktivität unserer Gemeinde zu fördern ist sicher unterstützenswert. Ich gehe darum davon aus, dass nach einem allfällig negativen Ausgang der Abstimmung unsere Behörden umgehend ein neues Projekt aufgleisen werden, ohne Beteiligung des Steuerzahlers. Durch dieses Vorgehen würde auch Raum geschaffen, Steuern zu senken, was ein weiterer positiver Schritt zur Steigerung der Standortattraktivität wäre. Bekanntlich hegt der Gemeinderat die Ambition, den Steuerfuss in den nächsten Jahren stabil auf (hohen) 115% zu halten. Dank der vorgeschlagenen Änderung der Vorgehensweise beim Projekt Glasfasern, würden schon mal 3 Steuerprocente freigesetzt, und mit kluger und vorsichtiger Ausgaben- und Investitionspolitik und weiterhin soliden Steuereinnahmen (inkl. Grundsteuern), könnte sicher eine Reduktion um 2-5 Prozente erreichbar sein, sodass dauerhaft ein Steuerfuss von 105 – 110% möglich sein sollte. Das Glasfasernetz über das EW, sowie nachhaltig tiefere Steuern und unsere Gemeinde bleibt auch in Zukunft für Gewerbe und Einwohner interessant.

*Roger Bernheim, Lindau*

## Moderne Technik und alte Handwerkskunst



8307 Effretikon | Telefon 052 343 11 15 | [www.malermorf.ch](http://www.malermorf.ch)



grafstal  
lindau  
tagelswangen  
winterberg  
**LindauLebt**

Lindauer schreiben für Lindauer

## **Vor 25 Jahren Neuer Gemeindevorarbeiter gewählt**

Der Gemeinderat Lindau wählte im Herbst 1988 aus sechs Stellenbewerbern Hansruedi Fehr vom Bläsihof bei Winterberg zum neuen Gemeindevorarbeiter. Er übernahm das Amt am 1. Januar 1989 und löste Bruno Thalman ab, der aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig in Pension ging. Fehr war damals 32 Jahre alt und Chefmonteur bei der Firma Rieter in Winterthur. Nach den vielen Jahren mit berufsbedingtem Herumreisen im Ausland, wollte er sich wieder im Bläsihof, wo er aufgewachsen war, niederlassen. Dort in der restaurierten, ehemals geschichtsträchtigen Kapelle, entstand für ihn, seine Frau und die beiden Kinder das Zuhause.

Der Neugewählte brachte viele Vorteile aus seinem Berufsleben. Er war es gewohnt, anzupacken. Die Aufgaben waren bereits zu jener Zeit vielfältig. Auch schon damals waren die Werkstatt, das Materiallager und der Fahrzeugpark im gemeindeeigenen Berghof bei Winterberg untergebracht. Die anfallenden Arbeiten konnten mit zwei Gemeindearbeitern erledigt werden. Zu den zusätzlichen Arbeiten zählten etwa die Feuerschau, die Tank- und Rauchgaskontrolle, sowie die verschiedenen Sammeldienste. Und wie gestalten sich die Arbeiten nach 25 Jahren? Der Allrounder Hansruedi Fehr ist inzwischen sozusagen zum Gemeindemanager geworden. Mit der Einheitsgemeinde wurde im Jahre 2006 sein Aufgabengebiet auch auf alle Liegenschaften ausgedehnt. Somit leitet er heute die mit Abstand grösste Abteilung der Gemeinde, das ganze Werkhofteam und alle Abwarte. Trotz vielem Papierkram hat er nach wie vor auch alle Baustellen im Griff. Und als einer der in der Gemeinde wirklich alle Ecken kennt, muss er auch oft für ein lebhaftes Allerlei herhalten.

*Verein LindauLebt*

## **Hausgemachte Bündner Spezialitäten nach Hause**



Liebhaber von Bündner Spezialitäten können in unserer Region jetzt hausgemachte Spezialitäten bestellen. Capuns, Pizokel, Maluns, Bündner Gersentuppe und andere Bündner Spezialitäten werden zweimal pro Woche tiefgefroren von der Firma BündnerBock Casutt nach Hause geliefert.

Capuns ist die wohl bekannteste Spezialität aus Graubünden. Die Rezepte sind vielfältig. David Casutt aus Falera/GR hat eine eigene Teigmischung kreiert, die er mit den Mangoldblättern aus dem Garten in Grafstal umhüllt. Das goldbraune Bauerngericht Maluns ist eine Mischung aus Kartoffeln, Mehl und Butter die in der Bratpfanne zubereitet wird. Mit Bergkäse und Apfelmus wird die im Mittelland noch unbekannte Spezialität serviert. Pizokel sind ähnlich wie Spätzle, einfach dicker und bekommen durch Salsizwürfel und Bündnerfleisch einen einzigartigen Geschmack. Weitere Bündner Spezialitäten sind auf der Website ersichtlich: [www.buendnerbock.ch](http://www.buendnerbock.ch)

Bestellungen nehmen David oder seine Partnerin Sonja Gartmann gerne entgegen. Ausgeliefert wird jeweils am Samstag und am Mittwochnachmittag. Die Lieferung in Grafstal ist gratis. Die erste Lieferung für die Dörfer der Gemeinde Lindau ist ebenfalls gratis. Wer möchte, kann seine Bestellung gerne selber abholen. Einfach vorher kurz anrufen.

### **BündnerBock Casutt**

Dorfstrasse 41  
8310 Grafstal/ZH  
052 536 40 14  
Mobil: 079 413 79 89  
[info@buendnerbock.ch](mailto:info@buendnerbock.ch)  
[www.buendnerbock.ch](http://www.buendnerbock.ch)



# **AWEKA AG**

**Rohrreinigung + Schachtentleerung**  
**Hinterrietstrasse 1**  
**8317 Tagelswangen**

**Telefon 052 343 11 28**  
[www.aweka.ch](http://www.aweka.ch)

## Neue Bücher in der Bibliothek

### Belletristik Erwachsene

«Nacht ist der Tag», Stamm Peter  
 «Der Fälscher die Spionin und der Bombenbauer», Capus Alex  
 «Sieben Jahre später», Musso Guillaume  
 «Wandern ist doof», Imboden Blanca  
 «Das Mädchen das den Himmel berührte», DiFulvio Luca  
 «Der Junge der Träume schenkte», Di Fulvio Luca  
 «Das wahre Leben», Moser Milena  
 «Die Wahrheit über den Fall Harry Quebert», Dicker Joël  
 «Ein Samstag unter Freunden», Camilleri Andrea  
 «Im Schatten des Granatapfelbaums», Ali Tariq  
 «Familienpoker», Mann Sunil  
 «Jenseits des leuchtenden Horizonts», Haran Elizabeth  
 «Erwartung – Der Marco-Effekt», Adler-Olsen Jussi  
 «Das Buch der Gleichnisse», Enquist Per Olov  
 «Cocktails für drei», Kinsella Sophie  
 «Traumsammler», Hosseini Khaled  
 «Wir fangen gerade erst an», Ingelman-Sundberg Catherine  
 «Flughafenfische», Overath Angelika  
 «Winterjournal», Auster Paul  
 «Eat Pray Love oder Eine Frau auf der Suche nach allem quer durch Italien Indien und Indonesien», Gilbert Elizabeth  
 «Das Komplott», Grisham John  
 «Die schöne Unbekannte», Winter André  
 «Gone Girl – Das perfekte Opfer», Flynn Gillian  
 «Ein ganzes halbes Jahr», Moyes Jojo  
 «Eine Handvoll Worte», Moyes Jojo  
 «Schlemm», Bardola Nicola  
 «Spätestens morgen», Jenny Zoë  
 «Honig», McEwan Ian  
 «Das Wesen der Dinge und der Liebe», Gilbert Elizabeth  
 «Stoner», Williams John  
 «Das Ungeheuer», Mora Terézia  
 «Rigor Mortis», James Peter  
 «Ein Sonntag auf dem Lande», Bost Pierre  
 «Die Liebe deines Lebens», Ahern Cecelia  
 «Mord in Stein am Rhein», Durschei Jon

### Belletristik Jugendliche

«House of Night – Ungezähmt 4», Cast Phyllis C.  
 «House of Night – Erwählt 3», Cast Phyllis C.  
 «House of Night – Betrogen 2», Cast Phyllis C.  
 «House of Night – Verbrannt 7», Cast Phyllis C.  
 «House of Night – Geweckt 8», Cast Phyllis C.  
 «House of Night – Verloren 10», Cast Phyllis C.  
 «House of Night – Bestimmt 9», Cast Phyllis C.  
 «House of Night – Entfesselt 11», Cast Phyllis C.  
 «Die verborgene Seite des Mondes», Babendererde Antje  
 «Die drei ???-Kids – Das gefährlichste Buch der Welt», Blanck Ulf  
 «Die drei ???-Kids – Das Rätsel der Könige», Blanck Ulf  
 «Die drei ???-Kids - Gefährliche Jagd», Pfeiffer Boris  
 «Die drei ??? Kids - Zombie-Alarm», Nevis Ben  
 «Die drei ??? Kids - Der schwarze Joker», Pfeiffer Boris  
 «Die drei ???-Kids -Die Das Grusellabyrinth», Blanck Ulf  
 «Top Secret - Die neue Generation -Die Intrige», Muchamore Robert  
 «Top Secret 12 - Die Entscheidung», Muchamore Robert

### Englische Literatur

«Inferno», Brown Dan  
 «Enchanted night», Millhauser Steven  
 «A love for life», Hancock Penny  
 «The hanged man's song», Sandford John  
 «The white Russian», Bradby Tom  
 «The summer house», Montefiore Santa  
 «Three strong women», NDiaye Marie  
 «The turning point», Lennox Judith  
 «The Life of Audrey Hepburn», Spoto Donald  
 «I saw you», Parsons Julie  
 «The unknown terrorist», Flanagan Richard  
 «So much for that», Shriver Lionel  
 «Eat pray love in Rome», Spaghetti Luca  
 «Charley's web», Fielding Joy  
 «Roses», Meacham Leila  
 «Down second avenue», Mphahlele Ezekiel  
 «The boy who harnessed the wind», Kamkwamba William  
 «Lethal legacy», Fairstein Linda  
 «The charming quirks of others», MacCall Smith Alexander  
 «Hollywood husbands», Collins Jackie  
 «The Night Circus», Morgenstern Erin



**PNEUHAUS  
WEGMANN**  
**8317 TAGELSWANGEN**

- Reifen-Service
- Lenkgeometrie
- Fahrwerkänderungen

- Motorradreifen
- Schneeketten
- Stossdämpfer prüfen

- Felgen
- Batterien

Tel. 052 343 11 68  
Fax 052 343 67 32

[www.pneuhaus-wegmann.ch](http://www.pneuhaus-wegmann.ch)  
[info@pneuhaus-wegmann.ch](mailto:info@pneuhaus-wegmann.ch)

### Sachliteratur Erwachsene

«Fräulein Jacobs funktioniert nicht», Jacobs Louise  
 «Christa de Carouge», Weber Georg  
 «Reise an den Rand des Universums», Widmer Urs  
 «Unterwegs», Ruge Gerd  
 «Anmutig älter werden», Kubitschek Ruth Maria  
 «Weniger Verbote! Mehr Genuss!», Signer David  
 «Ich bin Malala», Yousafzai Malala  
 «Stressfrei glücklich sein», Sutter Alain  
 «Christiane F. – Mein zweites Leben», Felscherinow Christiane  
 «Pep Guardiola», Balagué Guillem

## Strickhof Advents-Markt mit Circus Maus und Samichlaus

An seinem vierten Advents-Markt in Folge wartet der Strickhof am 5. Dezember mit einem Novum auf: mit dem Zirkus Maus. Selbstverständlich wird auch der Samichlaus mit Schmutzli und Eseli da sein.



*Erfreuen wie jedes Jahr die Herzen von Gross und Klein.*

Festlich beleuchtete Stände, heisse Getränke, Kürbissuppe, Bratwürste und in der Mitte ein hell lodern- des Feuer: All dies wird auch dieses Jahr am Advents-Markt, am 5. Dezember, für eine bezaubernde Vorweihnachtsstimmung am Strickhof sorgen. 2013 wird der Strickhof Advents-Markt bereits zum vierten Mal stattfinden. Auch dieses Jahr wird der Samichlaus die Kinder besuchen kommen – gegen ein Versli gibt es ein kleines Geschenk. Für Überraschung sorgen wird der «Circus Maus».

### Eine bunte Kleintierfamilie

Speziell am Circus Maus ist, dass Dompteur Heini Guggelmann nur Tiere einsetzt, die entweder Haustiere sind oder auf dem Bauernhof leben. Denn dieser Zirkus möchte «gute Unterhaltung bieten, jedoch keine Belustigung auf Kosten der Tiere erreichen». So zeigen in der Show auch Kater Fritz und Eber Kasimir ihre gelernten Kunststücke gegen Belohnung in Form feiner Häppchen. Dafür balancieren und springen sie, wie es ihrem natürlichen Verhalten entspricht.

Wem es draussen dann zu kalt wird, der kann sich in die warme Adventsstube zurückziehen und sich mit feinem Essen und Trinken aufwärmen.

### Programm

Änderungen vorbehalten, immer aktuell auf [www.strickhof.ch](http://www.strickhof.ch)

- 16.00 – 21.00: Markt und Köstlichkeiten  
Festwirtschaft Adventsstübli  
Adventsfeuer zum Verweilen
- 16.00 – 20.00: Kerzen giessen und dekorieren  
Kerzen aus Holz aussägen  
Ponyreiten  
Kinderschminken
- 17.00 – 17.35: Circus Maus (1. Vorstellung)
- 19.30 – 20.05: (2. Vorstellungen)

- 17.30 – 19.30: Samichlaus und Schmutzli
- 18.00 – 18.45: Führung durch den Ausbildungs- und Versuchsbetrieb Strickhof

Details über die Marktstände erfahren Sie auf [www.strickhof.ch](http://www.strickhof.ch).

Liebe Besucherinnen und Besucher, wir freuen uns auf Sie!

## «Zapfengeschichten»

Lassen Sie sich von der Vielfalt der Zapfenwelt überraschen und was daraus entstehen kann.

Am Wochenende vom 15. bis 17. November öffnet die Adventsausstellung im Gartencenter Garte Händsche ihre Tore. Entdecken Sie die unterschiedlichsten Zapfen in den floristischen Werkstücken. Stimmen Sie sich ein auf die kommende Adventszeit bei Kerzenschein und glänzenden Accessoires, bei Natürlichem oder Modernem, bei Traditionellem oder Gewagtem.

Sie finden ein breites Sortiment an Adventskränzen, Kerzenarrangements, Türschmuck und Dekorationsartikeln sowie vielen Geschenkideen oder Raumdüften. Als Ergänzung sind diverse Aussteller zu Gast. So werden Sie die liebevoll gestalteten Schwemmhölzengel von Marlies Kobel aus Dübendorf verzaubern, die Keramik-Arbeiten von Marie Therese Bucher aus Niederlenz und die Naturfotos als Kalender, Karten oder Fotoleinwand von Roland Meier aus Seuzach begeistern.

Auch die Quellenhofstiftung aus Winterthur präsentiert die Werke der Menschen aus geschützten Arbeitsplätzen. Das Team der Bäckerei Bosshart dekoriert mit den Kindern am Samstag und Sonntag feine Lebkuchen und für das leibliche Wohl sorgt der Frauen- und Samariterverein Brütten im Gwächshus-Beizli.

### Öffnungszeiten:

- Freitag, 15. November : 17 bis 21 Uhr
- Samstag, 16. November: 10 bis 17 Uhr
- Sonntag, 17. November: 10 bis 17 Uhr

Die Ausstellung bleibt mit leicht verändertem Angebot noch bis zum 24. Dezember zu den gewohnten Ladenöffnungszeiten bestehen.

Die Aussteller sowie das Team des Garte Händsche freuen sich auf Ihren Besuch.

## Schenken Sie Wärme

**unter dem Patronat Evelyne Binsack, dipl. Bergführerin, Abenteurerin, Referentin und Buchautorin**

«Auf meinen Expeditionen verzichte ich freiwillig auf ein Bett oder Kleider zum Wechseln. In der Schweiz gibt es jedoch Menschen, die aus Not kein Bett oder wärmende Kleider haben. Für sie ist die Winterhilfe da.»

In den kommenden Wochen führt die Winterhilfe, das Schweizer Hilfswerk für Armutsbetroffene, wiederum seine Jahressammlung durch.

### Aus der Region – für die Region

Seit mehr als 75 Jahren setzt sich die Winterhilfe dafür ein, rasch und unbürokratisch Not zu lindern bei Menschen, die in bescheidenen Verhältnissen leben. Mit Sachleistungen wie Betten, Kleidern und Gutscheinen sowie finanziellen Beiträgen wird Hilfe geleistet. Damit gelingt es der Winterhilfe, Notlagen zu überbrücken und dazu beizutragen, dass von Schicksalsschlägen Betroffene wieder neuen Mut fassen und ihr Leben aus eigener Kraft zu bewältigen vermögen. Hilfe zur Selbsthilfe ist eine wichtige Zielsetzung der Arbeit der Winterhilfe.

Die Spenden, die in unserer Region gesammelt werden, kommen Menschen in unserer Region zu Gute. Die Winterhilfe ist ZEWO-zertifiziert. Sie wird von Alt-Bundesrat Samuel Schmid präsiert.

### Schülerinnen und Schüler setzen sich für die Winterhilfe in der Region ein

Nebst dem in alle Haushaltungen verteilten Spendenaufruf setzen sich in unserer Region zahlreiche engagierte Lehrkräfte und motivierte Schülerinnen und Schüler ein, die von Tür zu Tür gehen und die bekannten Winterhilfe-Sterne verkaufen. Damit zeigen sie einen grossen Einsatz für die Gemeinschaft im Zürcher Oberland.

Die freiwillig tätigen Mitglieder der Winterhilfekommission Zürcher Oberland setzen sich für die Ziele der Winterhilfe und einen sorgfältigen, zweckentsprechenden Einsatz der gesammelten Spendengelder ein.

Winterhilfe Zürcher Oberland, Postfach 57, 8330 Pfäffikon, Postkonto 46-130780-7 [zuercher-oberland@winterhilfe.ch](mailto:zuercher-oberland@winterhilfe.ch)



## Mittagstisch

**im Restaurant Rössli, Lindau**  
**Donnerstag, 14. November, 11.30 Uhr**  
Anmeldung bis am Vorabend  
Telefon 052 345 11 51

\*\*\*\*\*

**im Restaurant Tanne, Grafstal**  
**Donnerstag, 21. November, 11.30 Uhr**  
Anmeldung bis am Vorabend  
Telefon 052 345 11 34

\*\*\*\*\*

**im Café Raindli, Winterberg**  
**Donnerstag, 28. November, 11.30 Uhr**  
Anmeldung bis am Vorabend  
Telefon 052 345 01 51

# Adventsausstellung

Freitag, 15. Nov. 17.00 – 21.00 Uhr / Samstag, 16. und Sonntag 17. Nov. 10.00 – 17.00 Uhr



## Zapfengeschichten

Säntisstr. 51, 8311 Brütten, Tel. 052-345 35 33, [www.garte-haendsche.ch](http://www.garte-haendsche.ch)

**GARTE  
HÄNDSCHEN**  
GARTENCENTER  
GARTENBAU

## ... in Lindau

- So 1.12. Pavillon Emdwis, ★ **von 18 bis 20 Uhr**  
 Mo 2.12. Fam. Sauter, Lindengüetli  
 Di 3.12. Fam. Untersander, Tagelswangerstr. 5  
 Mi 4.12. Fam. Stucki, Haldenstr. 15  
 Do 5.12. Fam. Iseli, Fischeracherstr. 21, ★ **von 18.30 bis 20 Uhr**  
 Fr 6.12. Fam. Zimmermann, Fischeracherstr. 23  
 Sa 7.12. Fam. Mandic, Neuhofstr. 5  
 So 8.12. Fam. Schnierl, In Reben 2  
 Mo 9.12. Fam. R. Weiss, Neuhofstr. 9 ★ **ab 18.30 Uhr**  
 Di 10.12. Fam. Gadola/Christen, In Reben 23 ★ **ab 18.30 Uhr**  
 Mi 11.12. Fam. Keller, Neuhofstr. 1  
 Do 12.12. Fam. Bruggesser, Neuhofstr. 15  
 Fr 13.12. Fam. Schiltner, In Reben 7  
 Sa 14.12. Fam. Niklaus, Hinterdorfstr. 8, ★ **ab 18.30 Uhr**  
 So 15.12. Fam. Schaller, Im Chrummenacher 15  
 Mo 16.12. Rest. Rössli, Fam. Grob, **Apéro ab 18 Uhr**, anschliessend Möglichkeit zu einem 3-Gang-Adventsdinner (Fr. 55.– inkl. Kaffee und Mineral, Reservation 052 345 11 51)  
 Di 17.12. Fam. Bindschädler, Forenweg 10  
 Mi 18.12. Fam. Enzler, Forenweg 3  
 Do 19.12. Fam. Meier, Im Chrummenacher 17  
 Fr 20.12.  
 Sa 21.12. Fam. Frey/Gebrüder Stocker, Nürensdorferstr. 4,  
 So 22.12.  
 Mo 23.12.  
 Di 24.12.  
 ★ **Ufwärmerli**

## ... in Grafstal

- So 1.12. Fam. Narli, Rikonerstr. 2  
 Mo 2.12. Fam. Meyer, Chaltenriet 23 ★  
 Di 3.12. Fam. Mitzscherling, Dorfstr. 25 ★  
 Mi 4.12. Fam. Angst, Dorfstr. 57 ★  
 Do 5.12. Fam. Weiss, Dorfstr. 21 ★  
 Fr 6.12. Fam. Kläusli, Koloniestr. 1 ★  
 Sa 7.12. Fam. Sieber, Rütelistr. 4  
 So 8.12. Fam. Gilgen, Steig 6  
 Mo 9.12. Fam. Nocco, Rikonerstr. 11 ★  
 Di 10.12. Fam. Valenti-Corrao, Rütelistr. 12 ★  
 Mi 11.12. Fam. Frei, Rikonerstr. 16 ★  
 Do 12.12. Fam. Schibli, Rikonerstr. 18 ★  
 Fr 13.12. Fam. Müller, Badstr. 24  
 Sa 14.12. Fam. Morf, Koloniestr. 27 ★  
 So 15.12. Fam. Romy, Koloniestr. 31  
 Mo 16.12. Volg, Barbara Scheuch und Team ★  
 Di 17.12. Fam. Misic, Julius-Maggi-Str. 4 ★  
 Mi 18.12. Fam. Staubli, Chaltenriet 15 ★  
 Do 19.12. Fam. Hüsler, Koloniestr. ★  
 Fr 20.12. Fam. Egg, Dorfstr. 24  
 Sa 21.12. Fam. Kling, Floraweg 23 ★  
 So 22.12. Fam. Aeschlimann, Julius-Maggi-Str. 8  
 Mo 23.12. Fam. Umbricht, Dorfstr. 22  
 Di 24.12. Fam. Muhmenthaler, Dorfstr. 49  
 ★ **mit Apéro von 17 Uhr bis ca. 20 Uhr**

**Bitte helfen Sie mit, die Lücken in den Listen zu stopfen!**

**Melden Sie sich bei Sonja Fernandes (Winterberg) 052 345 04 57, Vreni Wegmann (Tagelswangen) 079 355 16 62 oder Karin Meier (Lindau) 052 347 15 60**

## ... in Winterberg

- So 1.12. Fam. Hotz, Bläsihof 3  
 Mo 2.12. Fam. Keller, Eschikerstr. 4a  
 Di 3.12. Fam. Bölsterli, Im Schnäggl 10  
 Mi 4.12. Fam. Calderara/Schalcher, Poststr. 26, (Was-serhüsl)  
 Do 5.12. Dorfladen Winterberg, ★ **18 bis 21 Uhr**  
 Fr 6.12.  
 Sa 7.12. Fam. Fernandes, Eschikerstr. 9 (im Garten)  
 So 8.12. Fam. E. und A. Kuhn, Schürliacherstr. 26  
 Mo 9.12. Fam. Burkard, Schürliacherstr. 24  
 Di 10.12. Fam. Mettler, Poststr. 38  
 Mi 11.12. Fam. Schmidiger, Im Schnäggl 1  
 Do 12.12. Fam. Weiersmüller, Oberhäsler 12 ★ **18 bis 20 Uhr**  
 Fr 13.12. Fam. Gisin, Eichweid 12, ★ **18 bis 20 Uhr**  
 Sa 14.12. Fam. Faé und Grunder, Schnällböcklerstr. 22, ★ **18 bis 20 Uhr**  
 So 15.12.  
 Mo 16.12. Fam. Cavadini, Wältiwisstr. 2, ★ **17.30 bis 20 Uhr**  
 Di 17.12.  
 Mi 18.12. Spielgruppe Zwergli, Eschikerstr. 9  
 Do 19.12. Kindergarten Bachwis, Schnällböcklerstr. 32  
 Fr 20.12. Fam. Wirz, Eichweid 35  
 Sa 21.12.  
 So 22.12. Fam. Cernela, Eschikerstr. 8  
 Mo 23.12. Fam. Hupf, Schintenaacherstr. 1  
 Di 24.12. Café Raindl, Poststr. 16, **9 bis 18 Uhr Apéro für alli**  
 ★ **Besucher sind herzlich willkommen**

## ... in Tagelswangen

- So 1.12. Fam. Grajer, Rosenacherstr. 5 ★  
 Mo 2.12. Fam. Wegmann, Buckstr. 22  
 Di 3.12. Fam. Bertschinger, Chlotengasse 6  
 Mi 4.12. Fam. Rattin, Rebenweg 2  
 Do 5.12. Fam. Heider, Lindauerstr. 17  
 Fr 6.12.  
 Sa 7.12. Fam. Heider, Chlotengasse 12 ★  
 So 8.12. Fam. Lüthy Glaus, Rebenweg 7 ★  
 Mo 9.12.  
 Di 10.12. Fam. Elmer, Lindauerstr. 8 ★  
 Mi 11.12. Fam. Wyss, Wangenerstr. 19 ★  
 Do 12.12. Fam. Gerber, Büelhalde 24 ★  
 Fr 13.12. Fam. Scarpa Maissen, Rosenacherstr. 3 ★  
 Sa 14.12. Fam. Wyss Winterweg 2 ★ **ab 18 Fondue im Freien**  
 So 15.12. Fam. Mancini, Wangenerstr. 16 ★  
 Mo 16.12. Fam. Heider, Chlotengasse 1  
 Di 17.12. Fam. Santschi, Rietstr. 5 ★ **ab 18 Uhr**  
 Mi 18.12. Fam. Feldmann, Chlotengasse 1  
 Do 19.12. Stadtgarage Rossi/Brüll-Bier, Lindauerstr. 21 ★ **ab 18 Uhr**  
 Fr 20.12. Fam. Heider, Grundacherstr. 15 ★  
 Sa 21.12. Kafichanne, Zürcherstr. 48 ★  
 So 22.12. Fam. Wegmann, Ringstr. 2 ★ **im Pneuhaus**  
 Mo 23.12. Geburtsweg, Monika Di Benedetto, Zürcherstr. 8  
 Di 24.12. Fam. Lohm, Stationsweg 19  
 ★ **Besucher sind ab ca. 17.30 Uhr zu einem Ufwärmerli herzlich eingeladen**

**Bitte lassen Sie alle Adventsfenster bis zum Dreikönigstag (6. Januar) beleuchtet. Herzlichen Dank!**



## Auf der Schützenreise

Punkt 7.30 Uhr traf sich eine vergnügte Schar beim Lindengüetli. Auf welches Abenteuer lassen wir uns wohl heute, 15. September, ein? Die Organisatorin, Claudia Steinmann verriet lediglich wenige Eckpunkte und aus dem Chauffeur war auch nicht viel herauszubekommen. Dieser lenkte den Bus zügig und geschickt auf die Autobahn und informierte kurz, dass er sich freue, uns in die Ostschweiz, ins Toggenburg fahren zu dürfen. Nach gut einer Stunde hielten wir stattdessen vor dem Musikautomatenmuseum in Seewen, im Kanton Solothurn.

Beeindruckend war diese Sammlung von Musikdosens, Plattenspieldosen, Uhren und Schmuck mit Musikwerk und Orgeln. Sie ist so umfangreich, dass man sie weltweit kennt. Der rund einstündige Rundgang durch drei Säle führte zu Musikautomaten aus dem 18. Jh. bis heute und erlaubte einen Einblick in die damalige Zeit und ein Hineinhören in eine ganz eigene Welt.

Zu Beginn des 20. Jh. versuchten viele Fabrikanten ihr Glück mit der Herstellung von Musikautomaten, in welche sie Instrumente einbauten. Durch Knopfdruck oder den Einwurf von Münzen brachten sie diese «Orchestrien» zum spielen. Wir lernten die Verfahren der iPods kennen und entdeckten die Vielfalt und Geschichte dieser selbstspielenden Musikautomaten auf eine sehr eindrückliche Weise und konnten zudem noch neue Erfahrungen zu Resonanz, Klang und Mechanik sammeln.

Wieder im Bus, klagten die einen bereits über Hunger und Nachdurst. Kaum aus dem Bus, wurde ein feines Mittagessen im Restaurant Schlosshof in Dornach serviert. Wenn nur die Sonne ein wenig gewärmt hätte, hätten wir das Mittagessen auf der Terrasse einnehmen und den wunderbaren Ausblick in die Weite nach Frankreich, auf die Vogesen bis hin zum Flugplatz Basel-Mulhouse (ohne Fluglärm!) geniessen können.

Nach einem Verdauungsspaziergang im Pratteler Rebberg erwartete uns Familie Schneider bereits für die Besichtigung des Anbaugbiets im Leuengrund. Wussten Sie übrigens, dass der Grossteil der Schweizer Weine in der Schweiz getrunken und lediglich 1 bis 2 % exportiert wird?

Eben spazierten wir noch den Rebstöcken entlang, die vollbehangen mit hellen und dunklen Traubensorten waren, als wir schon die ersten Regentropfen spürten. Gerade reichte es noch, uns mit raschen Schritten unter dem einfachen Unterstand aus Plachen und Leitern in Sicherheit zu bringen, bevor es heftig und wie aus allen Kübeln goss. Welch eine Freude, trocken, im Trockenen die trockenen Pratteler Weine zu degustieren und geniessen! Bald war es auch wieder an der Zeit, die Heimreise anzutreten.

## GSVL Cup 2013

Am 28. September begrüsst Max Seiler die 20 Schützen im Lindengüetli zum diesjährigen GSVL Cup 2013. Jeder Teilnehmer zog aus einem Offiziershut einen Zettel mit einer Zahl und wurde so in eine Gruppe eingeteilt. In 4 Gruppen traten je 5 Schützen gegeneinander an. Das Schiessprogramm bestand aus zwei Probe- und sechs Einzelschüssen. Mit 6 Schüssen die Höchstpunktzahl von 60 Punkten zu erreichen, war das Ziel. Derjenige Schütze in der Gruppe, mit dem niedrigsten Resultat, schied aus. Nun waren es noch 16 Schützen. Einige waren ziemlich nervös, ehrgeizig und wollten gewinnen oder zumindest eine Runde weiterkommen und warteten (un)geduldig auf die Zwischenresultate. Dann schieden zwei Schützen pro Gruppe aus, so waren es noch acht, die den spannenden Halbfinal bestritten. Zuletzt gelangten vier Finalisten in die Endrunde. Die Frage war noch, wer wohl dieses Jahr die besten Nerven



*Die erfolgreichen Schützen.*

behielt. Bekanntlich kann nur einer siegen, dieses Jahr war es Christian Wismer, der sich – mit den Pässen 56/59/59/57 – souverän an die Spitze setzte. Herzliche Gratulation!

1. Rang Christian Wismer (57 Punkte)
2. Rang Thomas Benz (55 Punkte)
3. Rang Werner Zberg (53 Punkte)



**Jäiser + Keller AG**  
Gartenbau - Blumenboutique

**Fachgerechte  
Winterschnittarbeiten  
an Sträuchern  
und Bäumen**

|                                                                               |                                                                                    |
|-------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gartenbau</b><br>Bietenholzstr. 3<br>8307 Effretikon<br>Tel. 052 343 65 65 | <b>Blumenboutique</b><br>Bietenholzstr. 1<br>8307 Effretikon<br>Tel. 052 343 21 62 |
|-------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|

## Endlich die richtige Wohnung für Sie!

In Volketswil-Kindhausen erwartet Sie ein komfortables Zuhause in ländlicher Idylle mit schnellen Anschlüssen nach Zürich, Zürich-Flughafen oder Winterthur. Bereits mit dem Parkieren auf den aussergewöhnlich breiten Parkplätzen in der Tiefgarage erleben Sie die erste Überraschung. Eine weitere folgt mit dem Eintreten in die Wohnung. Die Wohn-



*Sich zu Hause wohl fühlen...*

qualität wird Ihnen gefallen. Denn mit den grosszügig konzipierten Eigentumswohnungen entstehen eigentliche Wohnfühloasen. Mit einer Nutzfläche von rund 139 m<sup>2</sup> für die 4½-Zimmer-Wohnungen und 207 m<sup>2</sup> für die 5½-Zimmer-Wohnungen des Dachgeschosses liegen diese weit über dem Durchschnitt. So erfolgt die Wärmeversorgung über eine Erdgas-Zentralheizung. Zusätzliche Flächenkollektoren auf dem Dach sorgen dafür, dass das Brauchwarmwasser nie ausgeht. Zur Zeit arbeiten viele Hände daran, den Bezugstermin auf Ende Dezember 2014 sicherzustellen.

### In 5 Minuten nach Effretikon

Geniessen Sie die Wohnqualität von Kindhausen und die kurze Distanz nach Effretikon, aber auch Scherzenbach und Volketswil. Besonders die Anbindung an den Verkehrsknotenpunkt Effretikon eröffnet schnelle Verbindungen in die ganze Schweiz. Weitere Details finden Sie unter [www.sonnenweg-kindhausen.ch](http://www.sonnenweg-kindhausen.ch) oder kontaktieren Sie Nicole Wieland (044 947 50 06).



**SPITEX - VEREIN LINDAU**  
Hilfe und Pflege zu Hause

## Personalabgänge und Personalzugang

Mit Bedauern mussten wir die Abgänge dreier Mitarbeiterinnen zur Kenntnis nehmen.

### Doris Wandao

Hat uns Ende September verlassen, um eine Weiterbildung in Betriebswirtschaft zu machen, um auch diesen Bereich der Spitex besser kennen zu lernen. Sie macht ein Nachdiplom-Studium und arbeitet nebenbei temporär.

Doris gehörte von 2007 bis 2011 als Pflegefachfrau unserem Vorstand an. Sie brachte viel Wissen aus der Praxis in Spitälern ein. Am 1. Februar 2011 wechselte sie vom Spital in die Spitex Illnau-Effretikon/Lindau, um ihre Erfahrungen dort einzubringen. Doris lernten wir als eine kompetente, ruhige, sehr angenehme Vorstandskollegin und Mitarbeiterin kennen. Selbstverständlich bedauern wir ihren Wechsel sehr und wünschen ihr für die neue Herausforderung viel Erfolg verbunden mit unserem besten Dank!

### Evi Widmer

Fast zwölf Jahre (1. Januar 02 bis 31. Oktober 13) hat Evi für unseren Verein als Haushelferin gearbeitet. Zwar nur mit einem zirka 10%-Pensum, doch für sie stimmte dieser geringe Aufwand. Ruhig und pflichtbewusst betreute sie ihre wenigen Klienten, bei denen sie sehr beliebt war und die sie sehr schätzten.

Für Evi ist die Zeit für eine Veränderung gekommen. Wir wünschen ihr alles Gute dazu und danken für die langjährige Mitarbeit.



## Einladung zum Bauplatzfest

**Am Samstag 16. November** heissen wir Sie herzlich willkommen am Sonnenweg in Volketswil-Kindhausen.

Zwischen **11 und 13 Uhr** stossen wir gerne mit Ihnen an und offerieren dazu ein echtes Walliser Raclette.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

[www.sonnenweg-kindhausen.ch](http://www.sonnenweg-kindhausen.ch)

**matma**  
IMMOBILIEN AG

### Beratung & Verkauf

Matma Immobilien AG  
Javastrasse 11  
8604 Volketswil  
Telefon 044 947 50 06 (direkt)  
Fax 044 947 50 01

[www.matma.ch](http://www.matma.ch)

### Terttu Nousiainen Baumann

Die ruhige, umsichtige und einfühlsame Pflegefachfrau möchte uns verlassen. Ein herber Verlust für unseren Verein. Sie arbeitete ab 1. Juli 2001 zuerst nur stundenweise, später und bis heute mit einem Pensum von 50%. Die Klienten schätzten sie sehr. Für Terttu war der Umzug nach Effretikon zu einschneidend. Sie fühlt sich durch die entstandene Betriebsvergrößerung nicht mehr «zu Hause». Vorerst will sie einfach Ferien machen und für die Familie da sein. Wir danken ihr herzlich für all die geleistete tolle Arbeit und wünschen alles Gute.

### Sonja Wolfer

heisst unsere neue Mitarbeiterin. Sie ist ausgebildete Fachfrau Gesundheit und seit Anfang September 2013 bei uns mit einem Pensum von 100% angestellt und deckt zu einem grossen Teil die durch den Weggang von Doris Wandao und Terttu Nousiainen entstandenen Lücken. Wir heissen Frau Wolfer herzlich willkommen in der Spitex Lindau und wünschen ihr viel Freude bei ihrer Tätigkeit.

*Spitex-Verein Lindau  
Vorstand*

**Spitex-Stützpunkt im Alterszentrum  
Bruggwiesen: 052 355 57 00**

**Montag – Donnerstag** 8 bis 10 Uhr und  
15 bis 16.30 Uhr

**Freitag** 8 bis 14 Uhr durchgehend

### Jass – und Spielnachmittage

Die Daten sind bestimmt, der Pavillon in der Emdwis reserviert, somit kann es losgehen.

Die Jass– und Spielnachmittage finden an folgenden  
Dienstagen statt:

**10. / 17. Dezember**  
**07. / 21. Januar**  
**04. / 18. Februar**  
**04. März**



Nähere Angaben finden Sie jeweils im Lindauer.

Wir freuen uns jetzt schon auf eine rege Teilnahme.

## Einladung zur Adventsfahrt der Pro Senectute

**Mittwoch, 4. Dezember**

Liebe Seniorinnen und Senioren

Unsere Adventsfahrt führt uns ins Toggenburg nach Tufertschwil.

Im Landgasthof Rössli erwartet uns ein feines Mittagessen, musikalische Unterhaltung und ein Chlausbesuch. Ich bin sicher, der Samichlaus würde sich über einige «Sprüchli» freuen.

Die Heimfahrt führt uns dann um zirka 17 Uhr über die Hultegg nach Hause.

### Menu:

Bouillon mit Flädli, saftiger Schweinsbraten, Kroketten, Gemüse und als Dessert ein Caramelköpfli

### Abfahrt:

11.30 Uhr Tagelswangen, VOLG  
11.35 Uhr Lindau, Chilbiplatz  
11.40 Uhr Winterberg, alte Post  
11.45 Uhr Grafstal, Brunnen

Dank grosszügigen Sammel Spenden kann die Pro Senectute auch dieses Jahr wieder einen Teil der Kosten übernehmen.

**Der Preis** beträgt Fr. 40.– pro Person

### Anmeldung:

Die Anmeldung sollte bis spätestens **Freitag, 29. November** bei Frau Kathrin Rossi, Emdwis, Neuhofstrasse 8, 8315 Lindau, eintreffen.

Die Platzzahl ist beschränkt!

----- ✂ -----

## ANMELDUNG

**für die Adventsfahrt vom 4. Dezember 2013**

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Str./Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Anzahl Personen: \_\_\_\_\_

----- ✂ -----



## Wanderung

**Dienstag, 12. November**

Von Bisikon nach Baltenswil und zurück nach Lindau

### Beschrieb:

Nach dem Kaffeehalt im Restaurant Rosengarten in Bisikon führt die Wanderung grösstenteils über unbefestigte Feld- und Waldwege nach Baltenswil, wo wir im Restaurant Kreuzstrasse zum Mittagessen erwartet werden. Von seinen 16 verschiedenen Cordonbleu-Varianten hat uns Vige Porchet deren zwei vorgeschlagen. Nach dem Mittagessen geht es zurück nach Lindau. Die Tagelswanger können von der angegebenen Wanderzeit 20 Minuten abzählen, die Winterberger müssen ein halbe Stunde hinzufügen. Die «Gröfsteler» werden wahrscheinlich den Ortsbus benützen.

### Wanderzeit:

zirka 3½ Stunden (2½ Std. bis zur Mittagsrast)

### Hinfahrt:

|            |                             |
|------------|-----------------------------|
| Grafstal   | ab 07.47 Uhr (Buslinie 650) |
| Winterberg | ab 07.51 Uhr                |
| Lindau     | ab 07.56 Uhr                |
| Effretikon | an 08.06 Uhr                |
| Effretikon | ab 08.23 Uhr (Buslinie 720) |
| Bisikon    | an 08.27 Uhr                |

### Ausrüstung:

Wanderschuhe, Stöcke, Regenschutz

### Mittagessen:

Cordonbleu mit Pommes Frites: Fr. 19.–, Cordonbleu mit Salat (Fitnesssteller): Fr. 19.–

### Kosten:

Kollektivbillet Halbtax Fr. 2.20, (Bus 650 im Preis inbegriffen), Unkostenbeitrag Fr. 3.–

### Anmeldung:

Sonntag, 10. November, 20 bis 21 Uhr bei Fritz Springer, 052 345 15 81



## Schlusswanderung

**Dienstag, 26. November**

Illnau – Pistolenschützenhaus Lindau

### Beschrieb:

Wir treffen uns zwischen 9 und 10 Uhr im Pavillon Emdwis zu Kaffee und Gipfeli oder Brötli. Um zirka 10 Uhr marschieren wir los. Auf Umwegen über Chällerholz, Lattenbuck, Nürensdorf und Kleinikon erreichen wir den Pistolensstand Lindau. Dort erwarten uns Friedy und Hans Anderegg wiederum mit einem feinen Mittagessen.

### Wanderzeit:

Zirka 2 Stunden

### Hinfahrt:

|            |                      |
|------------|----------------------|
| Winterberg | ab 08.51 Uhr         |
| Effretikon | ab 08.53 Uhr Bus 650 |

### Ausrüstung:

Wir wandern bei jedem Wetter. Teilnehmer, welche nicht wandern wollen, dürfen nicht vor 12 Uhr beim Schützenhaus sein.

### Kosten:

Alle Teilnehmer lösen ihre Billette selber. Es gibt kein Kollektivbillet. Das ist unser letzter Anlass dieses Jahr. Wir hoffen deshalb auf möglichst viele Teilnehmer.

### Anmeldung:

Sonntag, 24. November zwischen 20 und 21 Uhr bei Elsbeth Wegmann, 052 345 32 56



**BATTERY  
MAN  
ON  
TOUR**

**Am 22. November  
in Lindau**

Besuchen Sie unseren Infobus  
am Freitag, 22. November von  
14 bis 17 Uhr beim Parkplatz  
vis-à-vis des Gemeindehauses  
in Lindau.

**Bringen Sie Ihre leeren  
Batterien zurück.**

[www.facebook.com/inobat.batteryman](http://www.facebook.com/inobat.batteryman)

[www.batteryman.ch](http://www.batteryman.ch)



## Ärztlicher Notfalldienst

Neuorganisation des ärztlichen Notfalldienstes per 1. Januar 2012

### Medizinischer Notfall

Bitte setzen Sie sich zunächst mit Ihrer Hausarztpraxis in Verbindung.  
Sofern Sie dort niemanden erreichen, wählen Sie die

**Notfallnummer 0848 99 11 22** (8 Rp./Minute)

Hier gelangen Sie rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr an eine kompetente Hausarztpraxis in ihrer Umgebung.

Zu gewissen Zeiten wird die Nummer direkt zu den SOS-Ärzten geschaltet, so dass ärztliche Hilfe in jedem Fall gewährleistet ist.

*Abteilung Gesundheit, Illnau-Effretikon  
Gemeinde Lindau, Abteilung Gesundheit*

**Zahnärzte:** Wochenende und Feiertage 079 358 53 66

**Spitex-Dienste:** 052 355 57 00

Krankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen: Spitexzentrum  
Illnau-Effretikon und Lindau, AZB (Alterszentrum Bruggwiesen), Märtplatz 19, 8307 Effretikon;  
Telefonisch erreichbar: Montag – Donnerstag 8 – 10 Uhr und 15 – 17 Uhr,  
Freitag durchgehend 8 – 14 Uhr (übrige Zeit Telefonbeantworter)

**Hebamme:** Spitex-Dienste 052 355 57 00

**Mütterberaterin:** 044 952 50 65

Patricia Zraggen, Kleinkindberatung, Guyer-Zellerstr. 21, 8620 Wetzikon  
Persönliche Beratung: Jeden 1. + 3. Montag im Monat, Adidas-Haus, Ringstr. 30,  
in Tagelswangen, von 14 – 16 Uhr  
Telefonsprechstunde: Montag – Freitag, 8.30 – 10.30 Uhr 044 934 44 09

**Rotkreuz-Fahrdienst:**  
Einsatzleitung: Frau E. Brunner, Im Chrummenacher 18, 8315 Lindau 052 345 02 67  
Stv. Einsatzleitung: Frau S. Klaus, Schnällböcklerstr. 29, 8312 Winterberg 079 219 99 30



«Der Lindauer» erscheint jeden ersten Donnerstag im Monat.

Beiträge sind zu senden an:

Redaktionskommission «Der Lindauer», Postfach, 8315 Lindau, oder lindauer@lindau.ch

Adressänderungen und Abonnemente: einwohneramt@lindau.ch oder Telefon 052 355 04 44

Bearbeitung dieser Ausgabe: Katia Bodmer, Yvonne Corrao, Monika Gilgen, Danielle Hochstrasser, Manuela Staubli

Druck: Marty Druckmedien AG, 8317 Tagelswangen

Redaktion: Manuela Staubli, Telefon 052 345 14 92

Anzeigen: Danielle Hochstrasser, Telefon 052 345 17 21

Anzeigenschluss, Redaktionsschluss (immer 18 Uhr), Erscheinungsdatum für die nächsten drei Ausgaben:

|                 | Anzeigenschluss      | Redaktionsschluss    | Erscheinungsdatum       |
|-----------------|----------------------|----------------------|-------------------------|
| Dezember-Nummer | Montag, 18. November | Montag, 25. November | Donnerstag, 5. Dezember |
| Januar-Nummer   | Montag, 9. Dezember  | Montag, 16. Dezember | Freitag, 27. Dezember   |
| Februar-Nummer  | Montag, 20. Januar   | Montag, 27. Januar   | Donnerstag, 6. Februar  |

# Veranstaltungen

|             |              |                                                                                             |
|-------------|--------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| Dienstag,   | 5. November  | FDP Parteiversammlung, 20 Uhr, Vereinsarchiv, Grafstal                                      |
| Freitag,    | 8. November  | Räbeliechtliumzug, 18 Uhr, Schulhaus Buck, Tagelswangen                                     |
| Samstag,    | 9. November  | Musikverein Kempttal, Abendunterhaltung, 20 Uhr, Bucksaal Tagelswangen                      |
| Samstag,    | 9. November  | Vernissage «Nachricht an dich selbst», 14 Uhr, Kirche Lindau                                |
| Dienstag,   | 12. November | Pro Senectute, Wanderung Bisikon – Baltenswil                                               |
| Mittwoch,   | 13. November | Start Kerzenziehen, Pfarrhaus Lindau                                                        |
| Freitag,    | 15. November | Forum Lindau, Prof. Dr. rer. nat. Lutz Jäncke, 20 Uhr, Bucksaal Tagelswangen                |
| Freitag,    | 22. November | Forum Lindau, Trio Todo Tango, 20 Uhr, Bucksaal Tagelswangen                                |
| Freitag,    | 22. November | elternforum, Inputreferat, 9 Uhr, Kipferhaus Effretikon                                     |
| Samstag,    | 23. November | Dorfgarage Feldmann, Tag der offenen Tür, 9 bis 17 Uhr                                      |
| Dienstag,   | 26. November | Pro Senectute, Schlusswanderung, Illnau – Pistolenschützenhaus Lindau                       |
| Mittwoch,   | 27. November | Bastelnachmittag Weihnachtsgeschenke, 14 Uhr, ehemaliges Adidashaus, Tagelswangen           |
| Donnerstag, | 28. November | FDP Chlaus-Hock, 18.30 Uhr, Restaurant Riet, Tagelswangen                                   |
| Samstag,    | 30. November | Adventskranzbinden, 10 Uhr und 13.30 Uhr, Mehrzweckraum Schulhaus Bachwis                   |
| Samstag,    | 30. November | Einweihung Brückenbauwerk Überwerfung Hürlistein, 11 bis 13 Uhr                             |
| Sonntag,    | 1. Dezember  | Forum Lindau, Adventskonzert, Streichtrio Hoppe-Dähler-Grossenbacher, 17 Uhr, Kirche Lindau |
| Mittwoch,   | 4. Dezember  | Pro Senectute, Adventsfahrt ins Toggenburg                                                  |
| Mittwoch,   | 4. Dezember  | Weihnachtsguetzli backen, 14 Uhr, Schulhausküche, Oberstufenschulhaus Grafstal              |
| Donnerstag, | 5. Dezember  | Treffpunkt Emdwis, Kaffeestube 14 bis 17 Uhr, Pavillon Emdwis, Lindau                       |
| Donnerstag, | 5. Dezember  | Strickhof Adventsmarkt, ab 16 Uhr                                                           |

## Abfallkalender November / Dezember

Informationen zu den einzelnen Sammlungen finden Sie auch auf unserer Homepage [www.lindau.ch](http://www.lindau.ch). Die Termine für die Abfallsammlungen können Sie sich auch via E-Mail oder via SMS zustellen lassen. Um diese Reminder-Dienste zu abonnieren, registrieren Sie sich bitte auf unserer Homepage.

| Datum:     | Sammlung:                | Ortsteil:      |
|------------|--------------------------|----------------|
| 06.11.2013 | Kehricht und Sperrgut    | ganze Gemeinde |
| 07.11.2013 | Grüngut (Winterrhythmus) | ganze Gemeinde |
| 12.11.2013 | Häckseldienst            | Winterberg     |
| 13.11.2013 | Kehricht und Sperrgut    | ganze Gemeinde |
| 13.11.2013 | Häckseldienst            | Grafstal       |
| 14.11.2013 | Häckseldienst            | Lindau         |
| 15.11.2013 | Häckseldienst            | Tagelswangen   |
| 20.11.2013 | Kehricht und Sperrgut    | ganze Gemeinde |
| 21.11.2013 | Grüngut (Winterrhythmus) | ganze Gemeinde |
| 27.11.2013 | Kehricht und Sperrgut    | ganze Gemeinde |
| 04.12.2013 | Kehricht und Sperrgut    | ganze Gemeinde |

**Ab dem 7. November 2013 bis Anfangs März 2014 findet die Grüngut-sammlung nur noch alle drei Wochen statt. Die Daten werden jeweils im Mitteilungsblatt und auf der Homepage der Gemeinde publiziert.**

Bitte beachten Sie, dass das Sammelgut jeweils bis 7 Uhr am Sammeltag an der üblichen Kehrichtsammelstelle bereitgestellt werden muss.

## Nicht vergessen: ZOPFAKTION

**Sonntag, 10. November**

Die Pfadi Illnau-Effretikon/Lindau liefert am Sonntag, 10. November frischgebackene Zöpfe zu Ihnen nach Hause.

Nutzen auch Sie diese Gelegenheit!



### Bestellung:

Im Internet unter:

**[www.zopf.pfadi-effretikon.ch](http://www.zopf.pfadi-effretikon.ch)**

## VAYDA

Es hat noch freie Plätze!

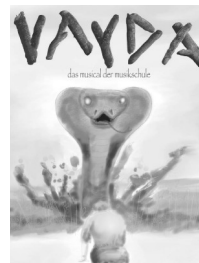
Weitere Aufführungen:

**8. November, 20 Uhr,**

Saal Fadacher, Dietlikon

**9. November, 20 Uhr,**

Saal Fadacher, Dietlikon



Vorverkauf im Sekretariat der Musikschule, am Empfang der Stadtverwaltung Effretikon und am Schalter der Einwohnerdienste Dietlikon

Reservierungen unter [www.ms-ilef.ch](http://www.ms-ilef.ch)